

The background of the slide is a complex network diagram consisting of numerous light blue nodes connected by thin, light blue lines, creating a dense, web-like structure that fills the entire page.

WAM – Wohnen, Arbeiten, Mobilität

Veränderungsdynamik und Entwicklungsoptionen für die Metropolregion München

Abschlussveranstaltung 04.02.2016

Technische Universität München

Fakultät für Architektur

Lehrstuhl für Raumentwicklung

Prof. Dr. Alain Thierstein

Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt

Fachgebiet für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung

Prof. Dr.-Ing. Gebhard Wulfhorst

Andreas Kemmelmeier

Erster Bürgermeister Unterföhring

Landrat Christoph Göbel
Landkreis München
stv. Vorsitzender EMM e.V.

Prof. Dr. Roland Pail
Dekan der Ingenieur fakultät
Bau Geo Umwelt, TUM

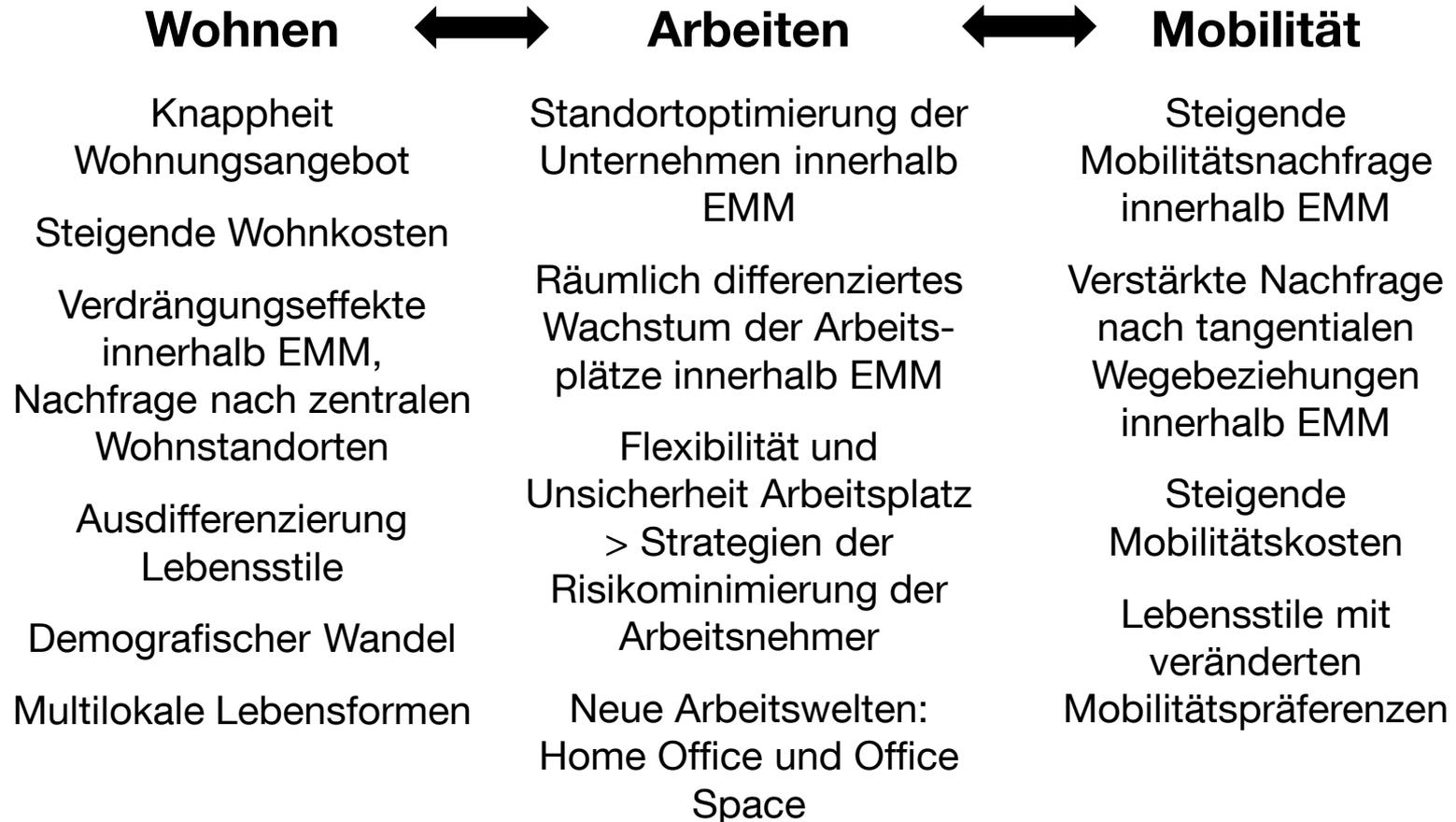
Tagesordnung

- 14.00 h** **Begrüßung**
Andreas Kemmelmeier, Erster Bürgermeister Unterföhring
Landrat Christoph Göbel, Landkreis München, stv. Vorsitzender EMM e.V.,
Prof. Dr. Roland Pail, Dekan der Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt, TUM
- 14.15 h** **Die Studie „WAM - Wohnen Arbeiten Mobilität“.
Eine Einführung.**
Prof. Dr. Alain Thierstein, Prof. Dr.-Ing. Gebhard Wulfhorst, TUM
- 14:30 h** **Die Metropolregion München. Raumstrukturen und
Raumnutzungsmuster. Die Kernergebnisse im Überblick.**
Dr. Michael Bentlage, Dr. Stefan Klug, Lena Sterzer, Julia Kinigadner,
Lukas Gilliard, Fabian Wenner, TUM
- 15.45 h** **Kaffeepause / Austausch**
- 16:15 h** **Die Metropolregion München. Handlungsfelder und
Entwicklungsoptionen. Einschätzungen von
Kooperationspartnern.**
- 17:00 h** **Diskussion mit dem Saal**
- ab 17:30 h** **Ausklang**



WAM – Wohnen, Arbeiten, Mobilität
Veränderungsdynamik und Entwicklungsoptionen für die Metropolregion München

Räumliche Entwicklungstrends: Verstärkte wechselseitige Abhängigkeit



Ziel der Studie

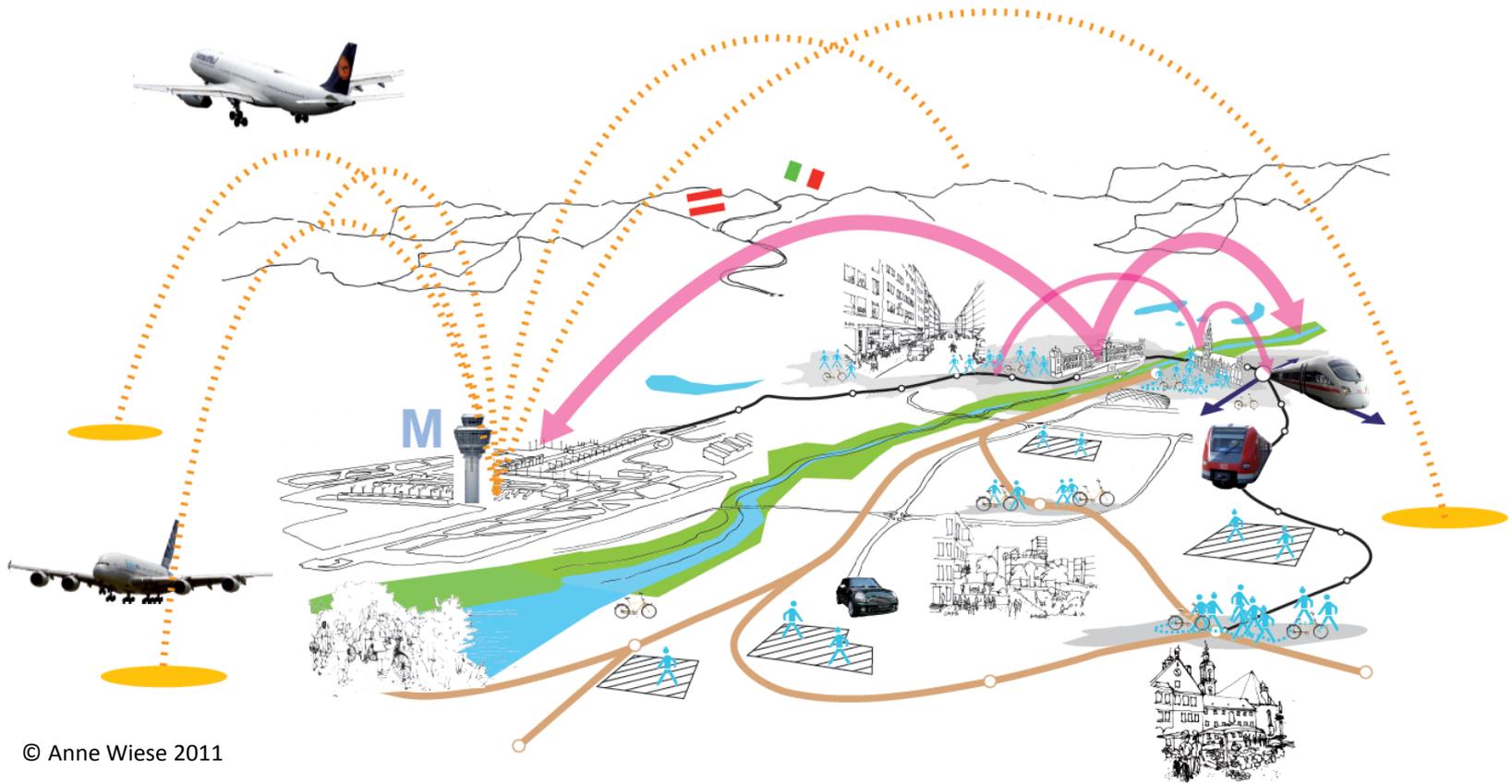
- Untersuchung des Zusammenhangs von Wohn- und Arbeitsstandortwahl mit dem Mobilitätsverhalten
- Aufzeigen von Entwicklungsoptionen für die Metropolregion München
- Beitrag zur Diskussion der strategischen räumlichen Entwicklung

Hypothesen

Drei räumliche Entwicklungstendenzen:

- **Konzentration** an zentralen Standorten
- **Dekonzentration** in kleineren Zentren
- **Dispersion** in peripheren Räumen

Die Metropolregion als räumliches System

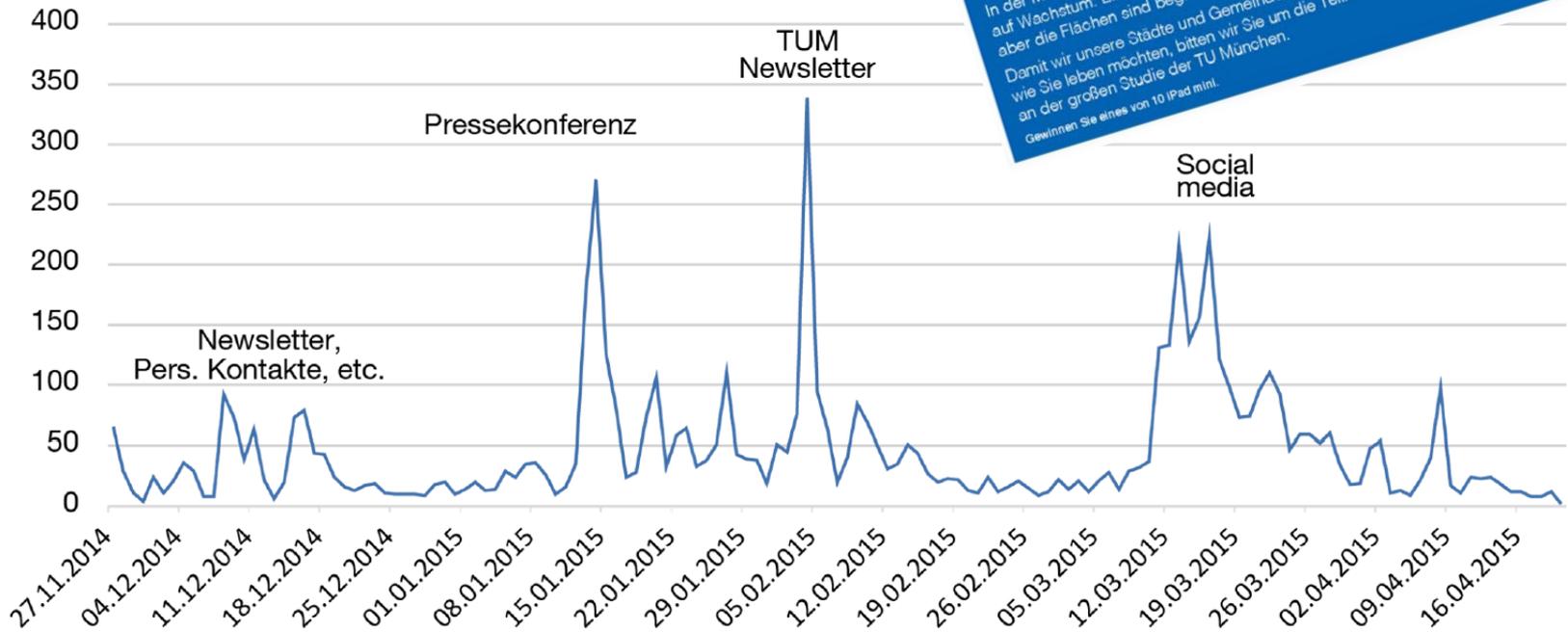


© Anne Wiese 2011

Übersicht

- Raumanalyse der Metropolregion München
- Befragung zu Wohnen, Arbeiten, Mobilität
- Umzugsgründe und Arbeitsstandortwechselgründe
- Erkennen von Raumnutzungsmustern
- Ableiten von Entwicklungsoptionen

Rücklauf im Zeitverlauf



Projektteam



Technische Universität München

Fakultät für Architektur

**Lehrstuhl für
Raumentwicklung**

Prof. Dr. Alain Thierstein

Dr. Michael Bentlage
(Projektleitung)

Juanjuan Zhao
(Dissertation)

Lukas Gilliard
(Projektmitarbeit)

Fabian Wenner
(Projektmitarbeit)

Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt

**Fachgebiet für Siedlungsstruktur
und Verkehrsplanung**

Prof. Dr.-Ing. Gebhard Wulfhorst

Dr. Stefan Klug
(stellv. Projektleitung)

Lena Sterzer
(Dissertation)

Julia Kinigadner
(Projektmitarbeit)

Helene Steiner
(Projektmitarbeit)

Unsere Partner

Kommunen, Kommunalverbände und Landkreise

- Landeshauptstadt München
- Landkreis Fürstenfeldbruck
- NordAllianz (8 Kommunen nördlich von München)
- Arbeitsgemeinschaft "Regionalmanagement Stadt und Landkreis Landshut"
- Gemeinde Gräfelfing
- Landkreis München
- Landkreis Traunstein
- Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München
- Stadt Kaufbeuren
- Stadt und Landkreis Rosenheim

Unternehmen

- Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)
- GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
- Business Campus München : Garching
- DB Regio AG
- Flughafen München GmbH
- Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG)

Behörden, Kammern, Vereine

- Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr
- IHK Schwaben
- Europäische Metropolregion München e.V.

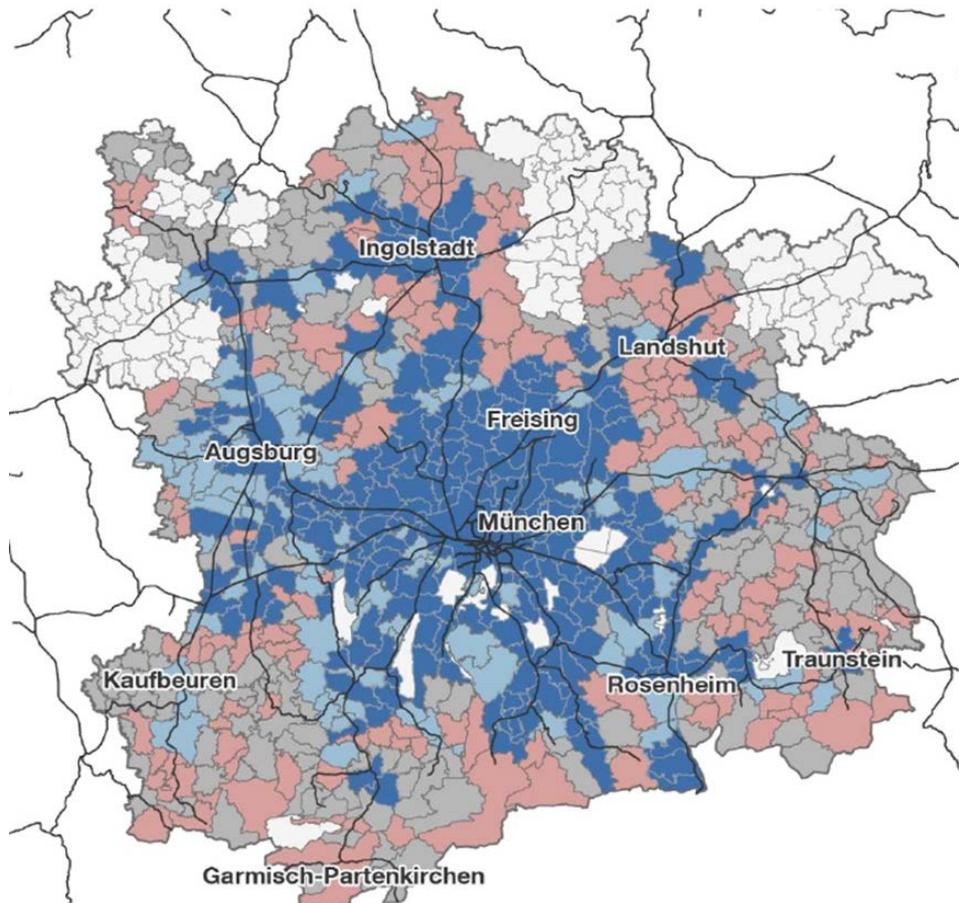
Raumanalyse

Raumanalyse

- Gegensatz zwischen **hoher Dichte** und **dünnere Besiedlung**
- Hohe **Erreichbarkeit** in Zentren
- **Dichte urbane** Bebauung versus **Zweit- und Ferienwohnungen** in Alpennähe
- Hohe **Zuwanderung**, gleichzeitig hohe **Fluktuation**
- Gleichzeitiges **Wachsen** und **Schrumpfen**

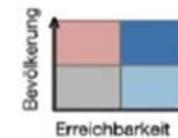
Betrachtungsgrundlagen sind Gemeindeverbände in der Metropolregion München. Daten werden aus der amtlichen Statistik gewonnen.

Bevölkerungsentwicklung und Erreichbarkeit



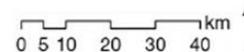
— hochrangiges ÖV-Netz
~ Metropolregion München

**Bevölkerungsentwicklung
und Erreichbarkeit zum
Arbeitsort**

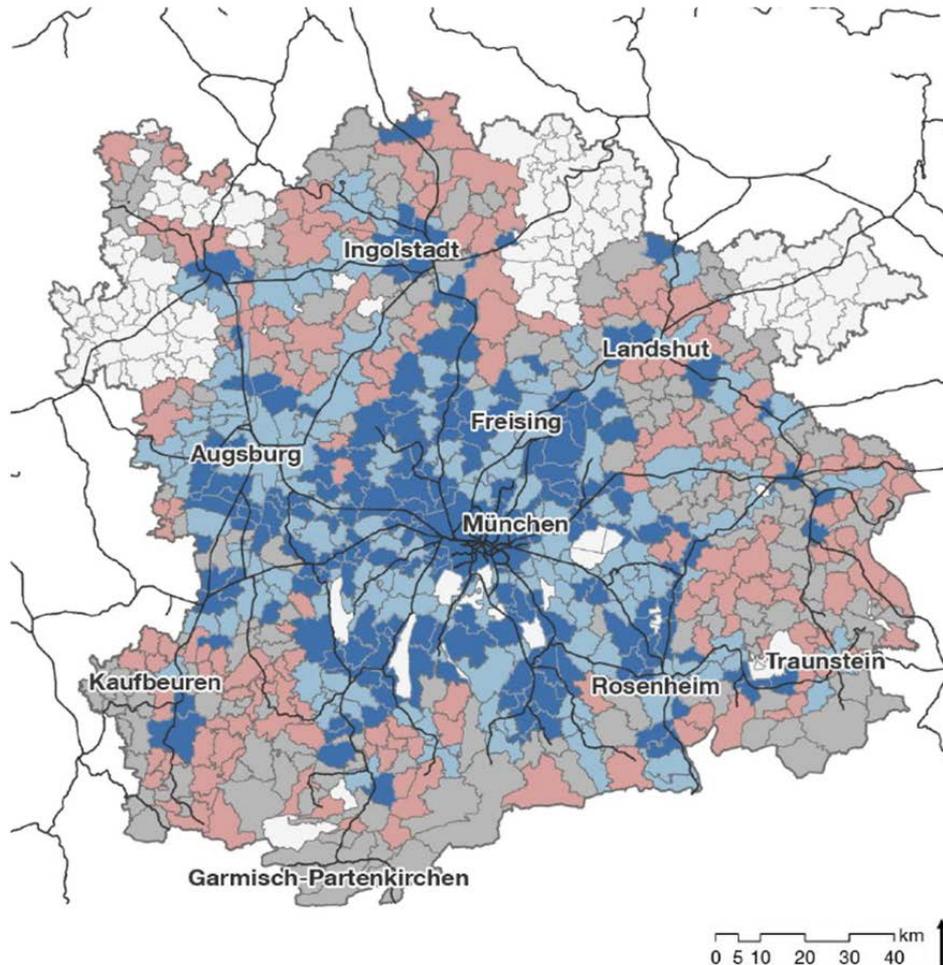


□ Gemeindegrenzen

Quelle: Bayerisches Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

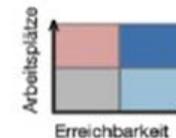


Arbeitsplatzentwicklung und Erreichbarkeit



— hochrangiges ÖV-Netz
~ Metropolregion München

**Arbeitsplatzentwicklung
und Erreichbarkeit zur
Bevölkerung**



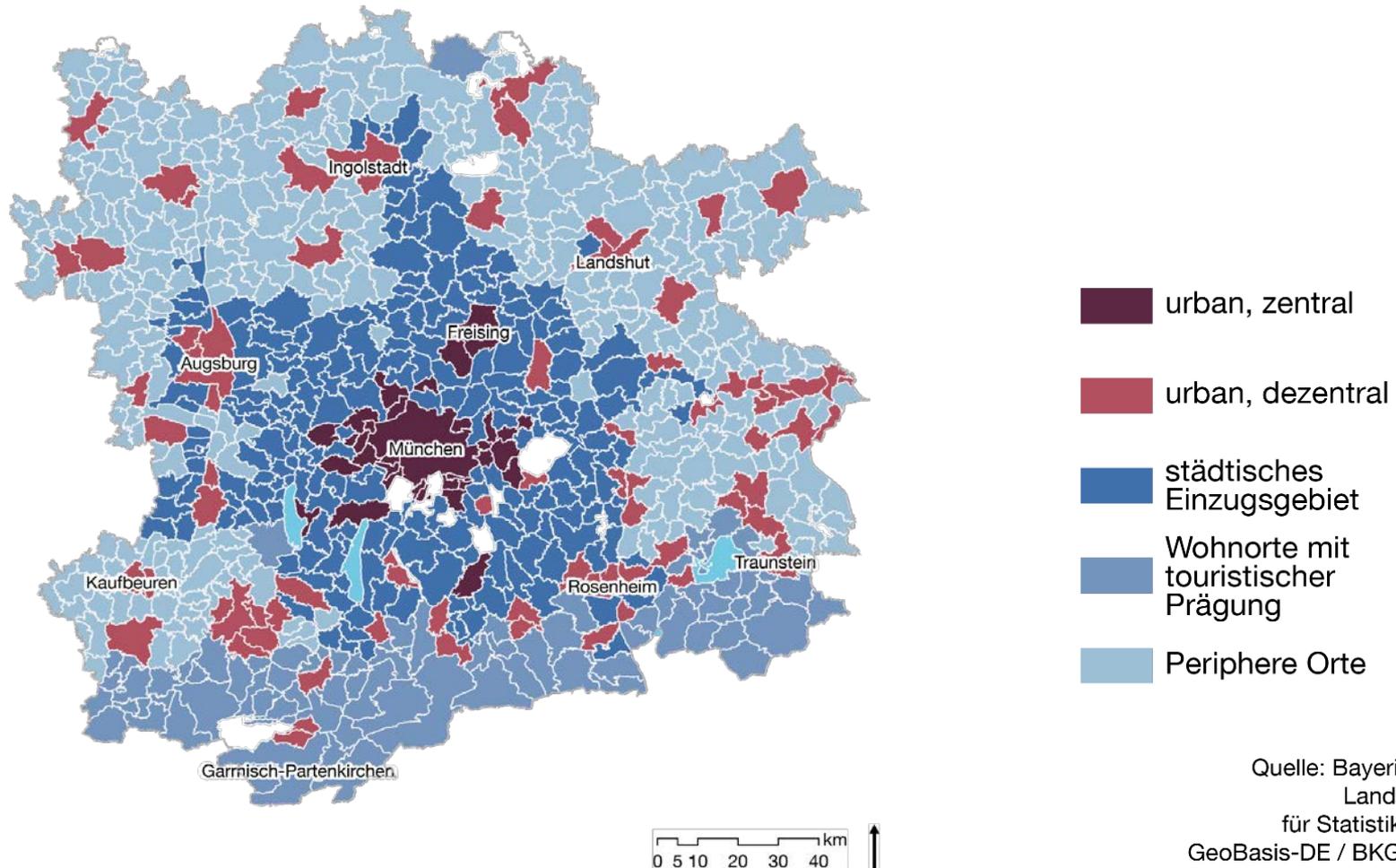
□ Gemeindegrenzen

Quelle: Bayerisches Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Merkmale der Strukturanalyse

- **Erreichbarkeit:** MIV, ÖV, Pendlersaldo
- **Siedlungsstruktur:** Bevölkerungs- und Beschäftigungsdichte
- **Versorgung:** Einkaufen, Freizeit, Kultur, Schulen
- **Wohnkosten:** Miete und Kaufpreis
- **Gebäudestruktur:** Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Miete und Eigentum
- **Tourismus:** Anteil der Ferienwohnungen

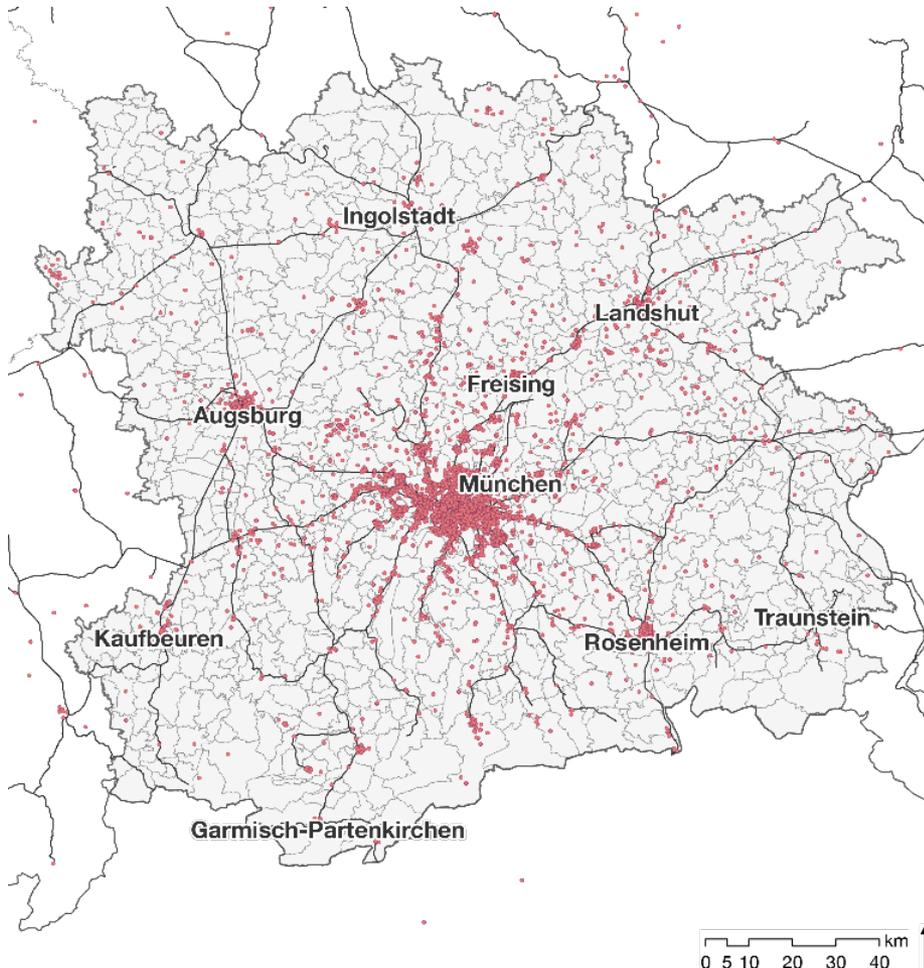
Raumtypen der Metropolregion München



Befragung

Wohnen, Arbeiten, Mobilität

Wohnorte

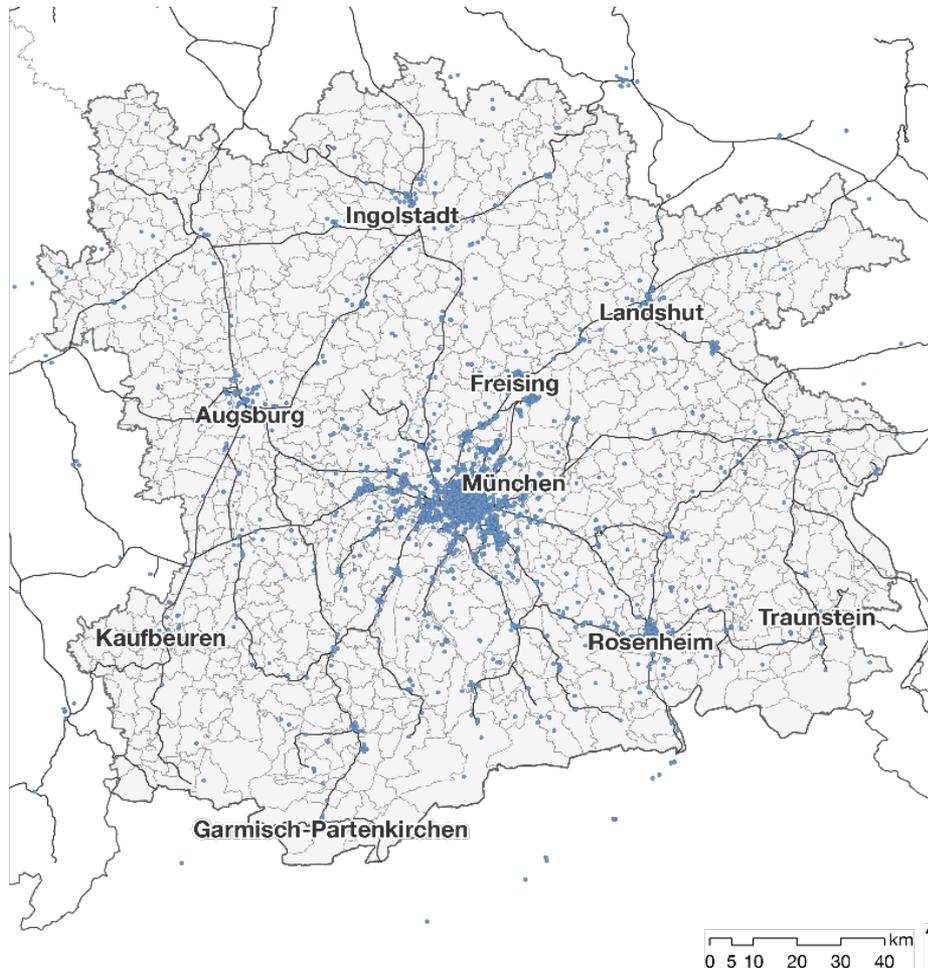


— hochrangiges ÖV-Netz
~ Metropolregion München

Wohnstandorte

• Wohnstandorte $n = 7.302$
□ Gemeindegrenzen

Arbeitsstandorte



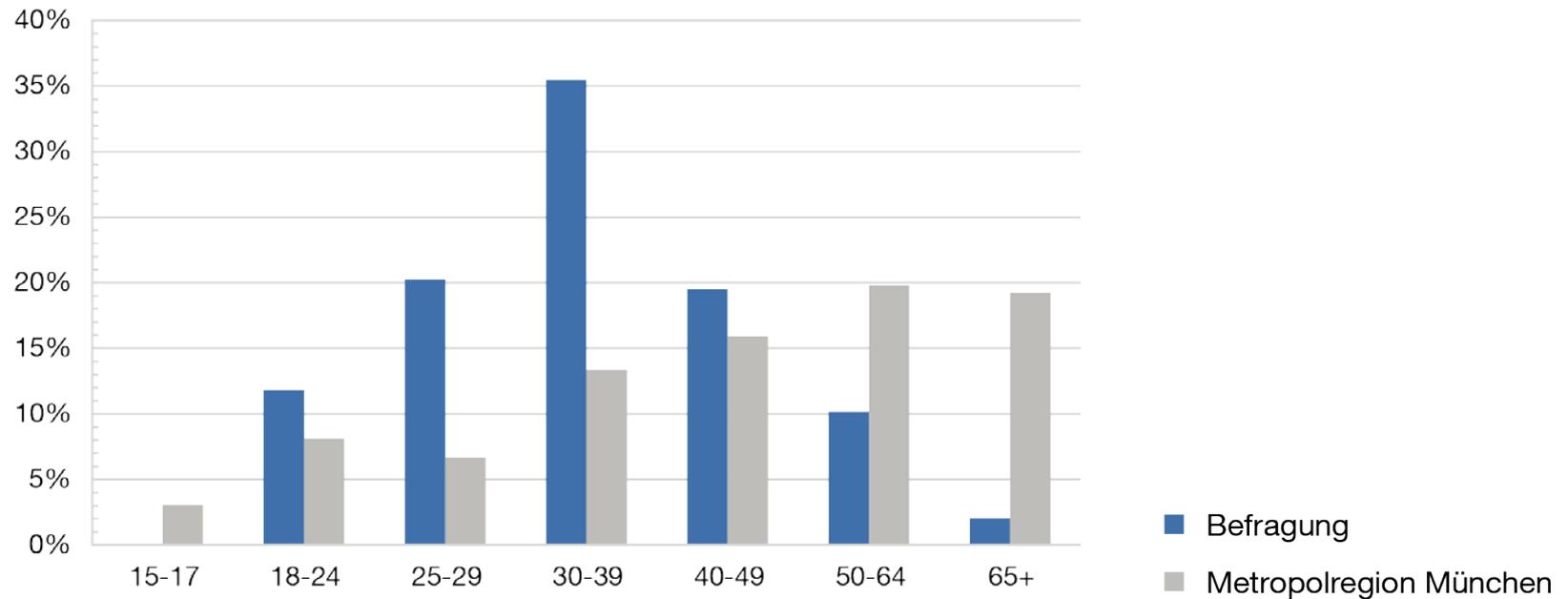
— hochrangiges ÖV-Netz
~ Metropolregion München

Arbeitsstandorte

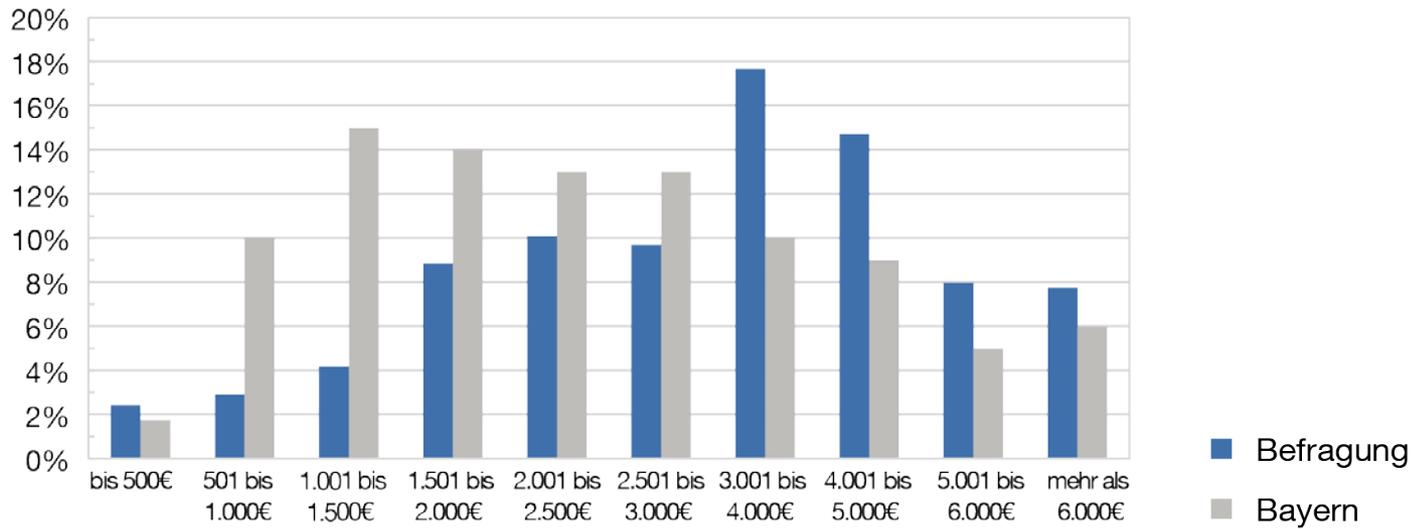
• Arbeitsstandorte n=6.982
□ Gemeindegrenzen

Quelle: Bayerische
Vermessungsverwaltung 2014
GeoBasis-DE / BKG 2013
TUM 2015

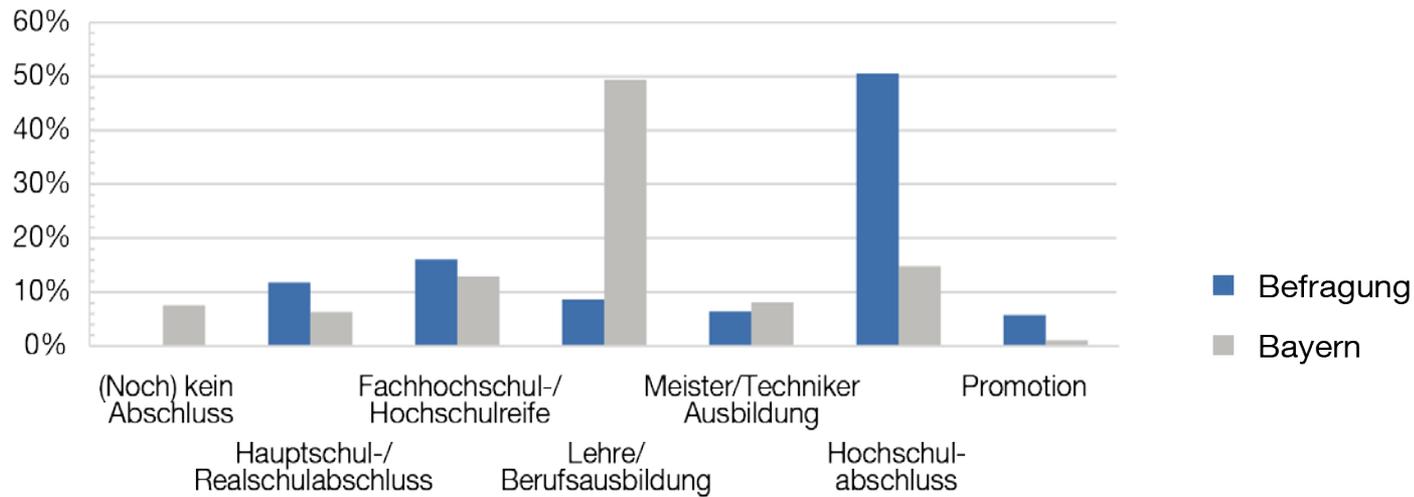
Altersverteilung



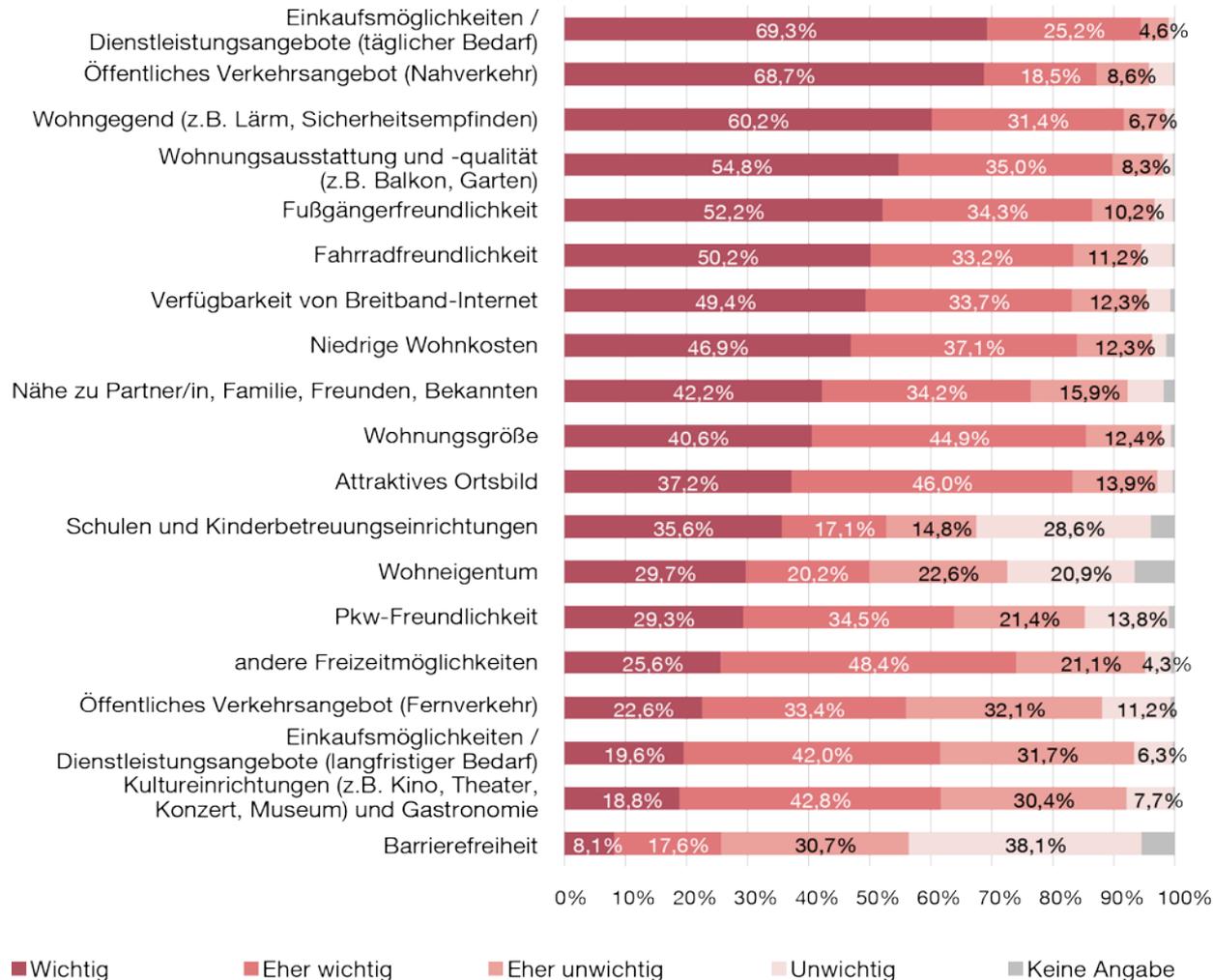
Haushaltsnettoeinkommen



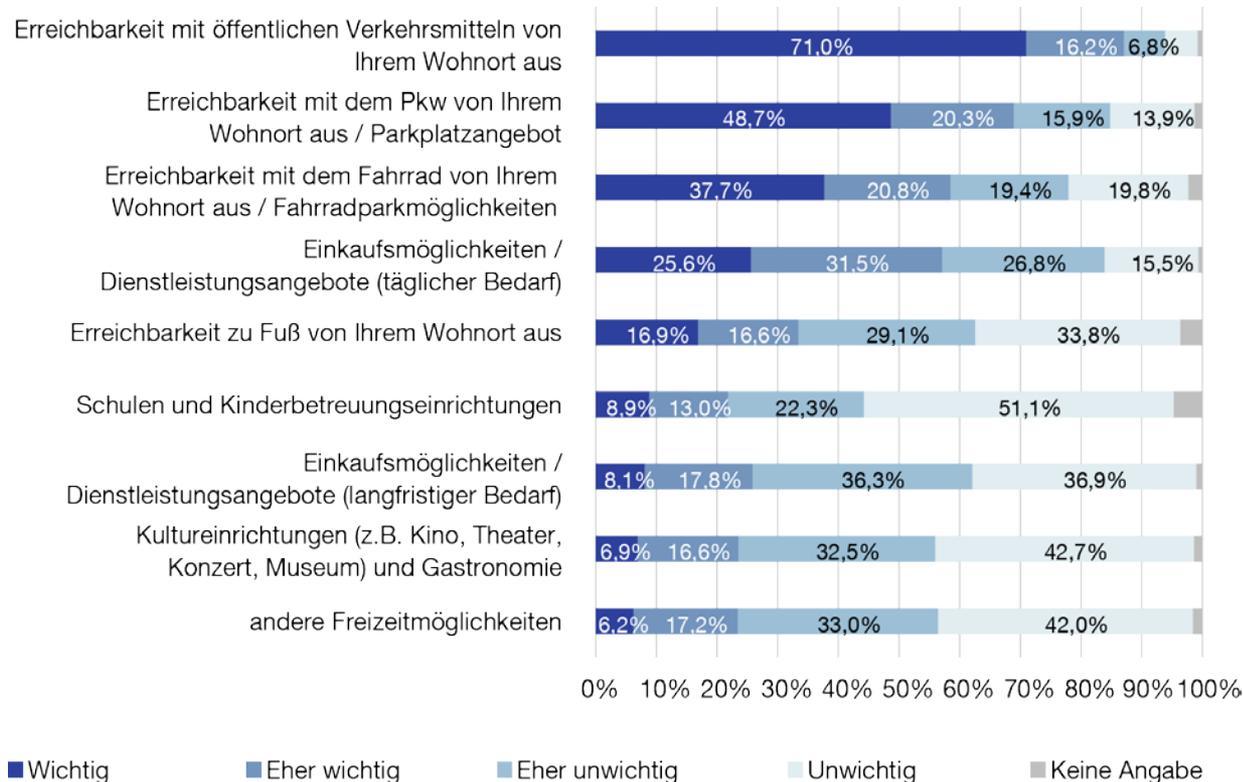
Bildungsabschlüsse



Was ist Ihnen am Wohnort wichtig?

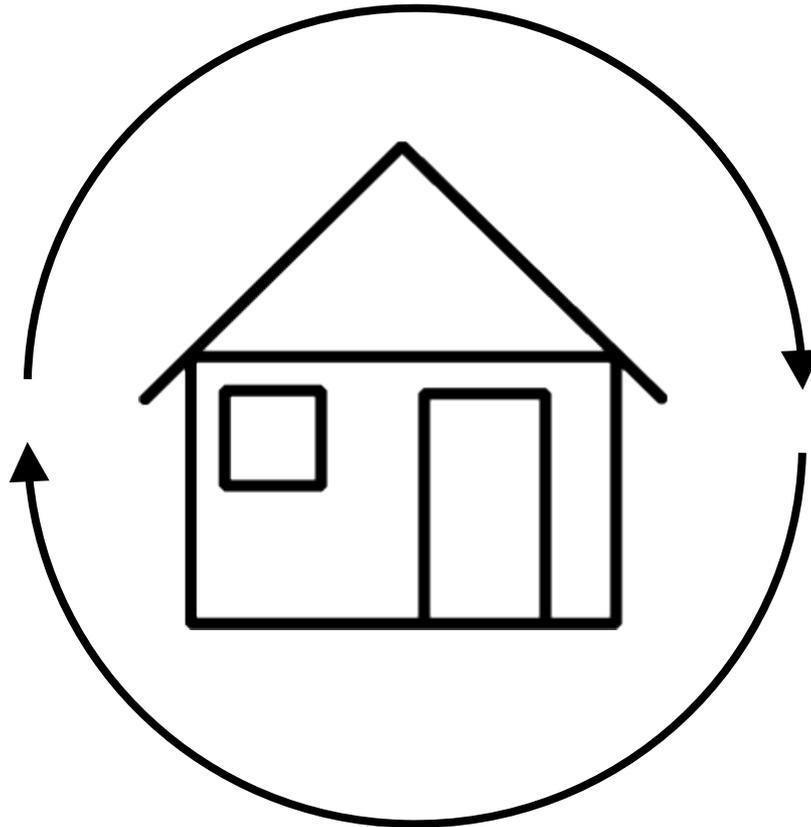


Was ist Ihnen am Arbeitsstandort wichtig?

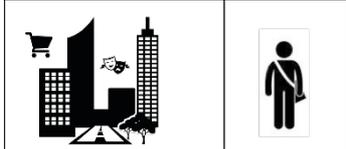


Ergebnisse für einzelne Raumnutzungsmuster

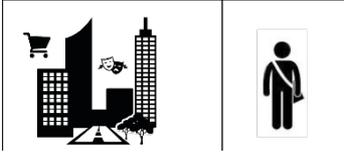
Wohnstandortwechsel



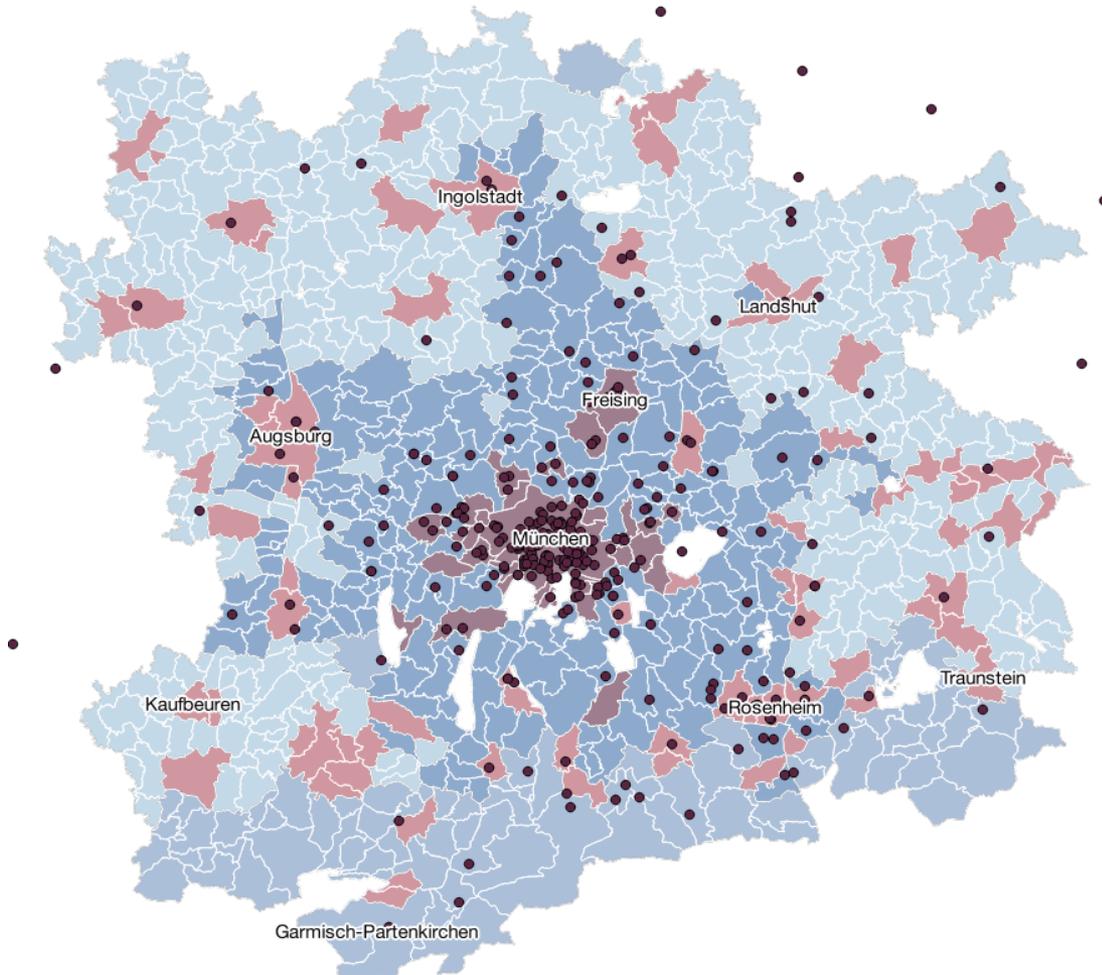
Cluster der **Umzugsgründe**



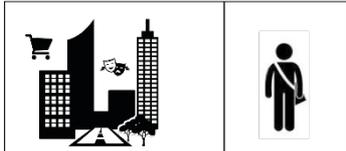
1: „Konzentrierte / Gebündelte Angebote“



1: „Konzentrierte / Gebündelte Angebote“



Cluster der **Umzugsgründe**



1: „Konzentrierte / Gebündelte Angebote“



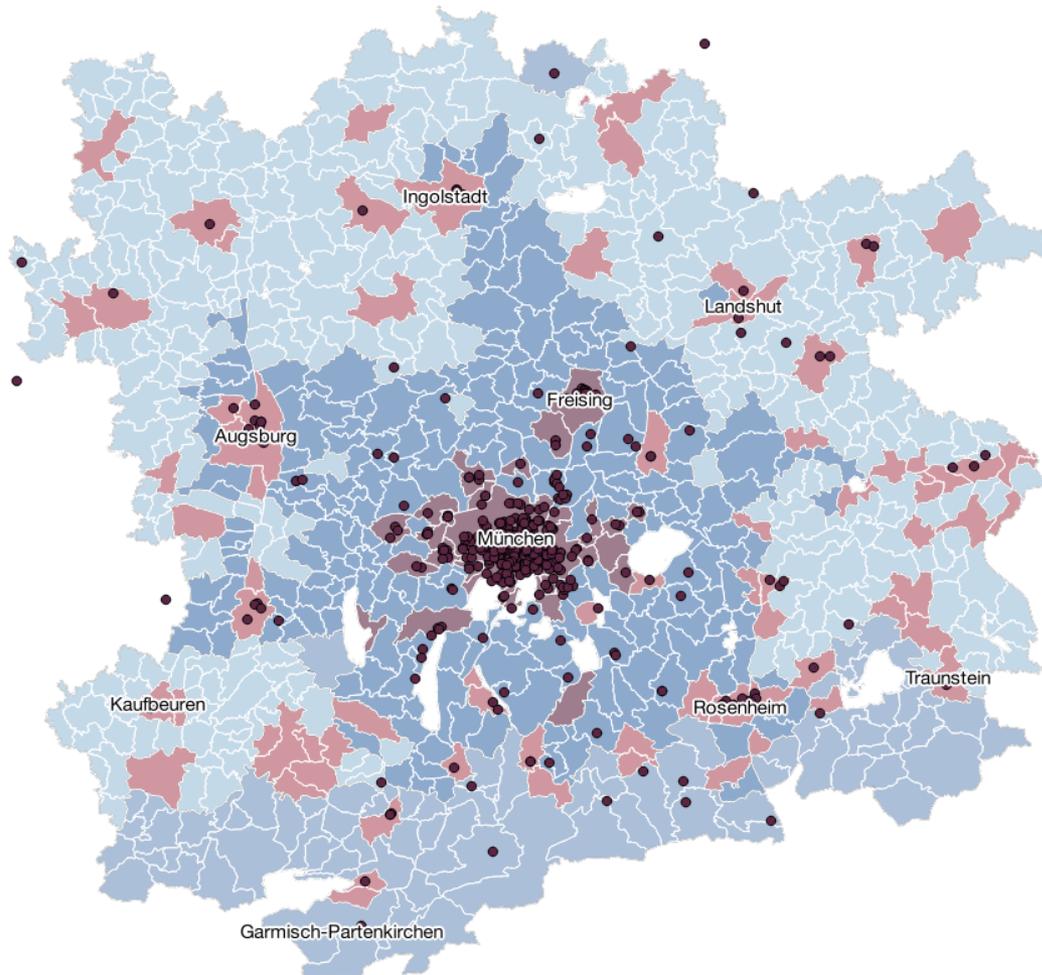
2: „Am Weg sparen“



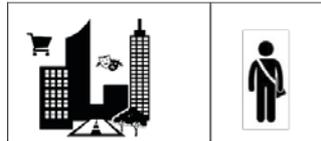
3: „Komfortabler wohnen“



3: „Komfortabler wohnen“



Cluster der **Umzugsgründe**



1: „Konzentrierte / Gebündelte Angebote“



2: „Am Weg sparen“



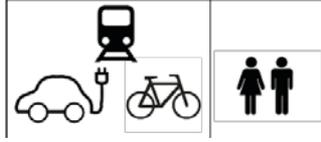
3: „Komfortabler wohnen“



4: „Job bewegt“



5: „Eigentum macht sesshaft“

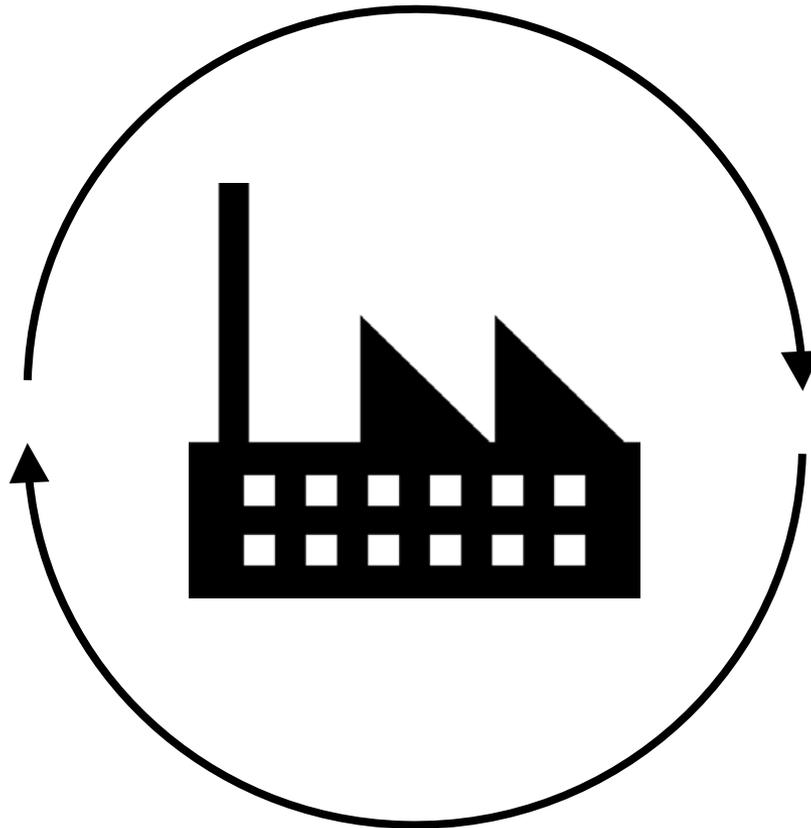


6: „Umweltfreundlich bewegen“

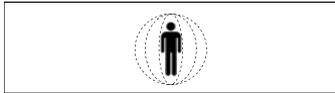


7: „Mitziehende“

Arbeitsstandortwechsel



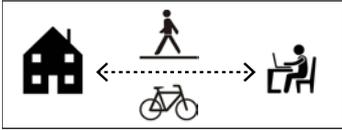
Cluster der Arbeitsstandortwechselgründe



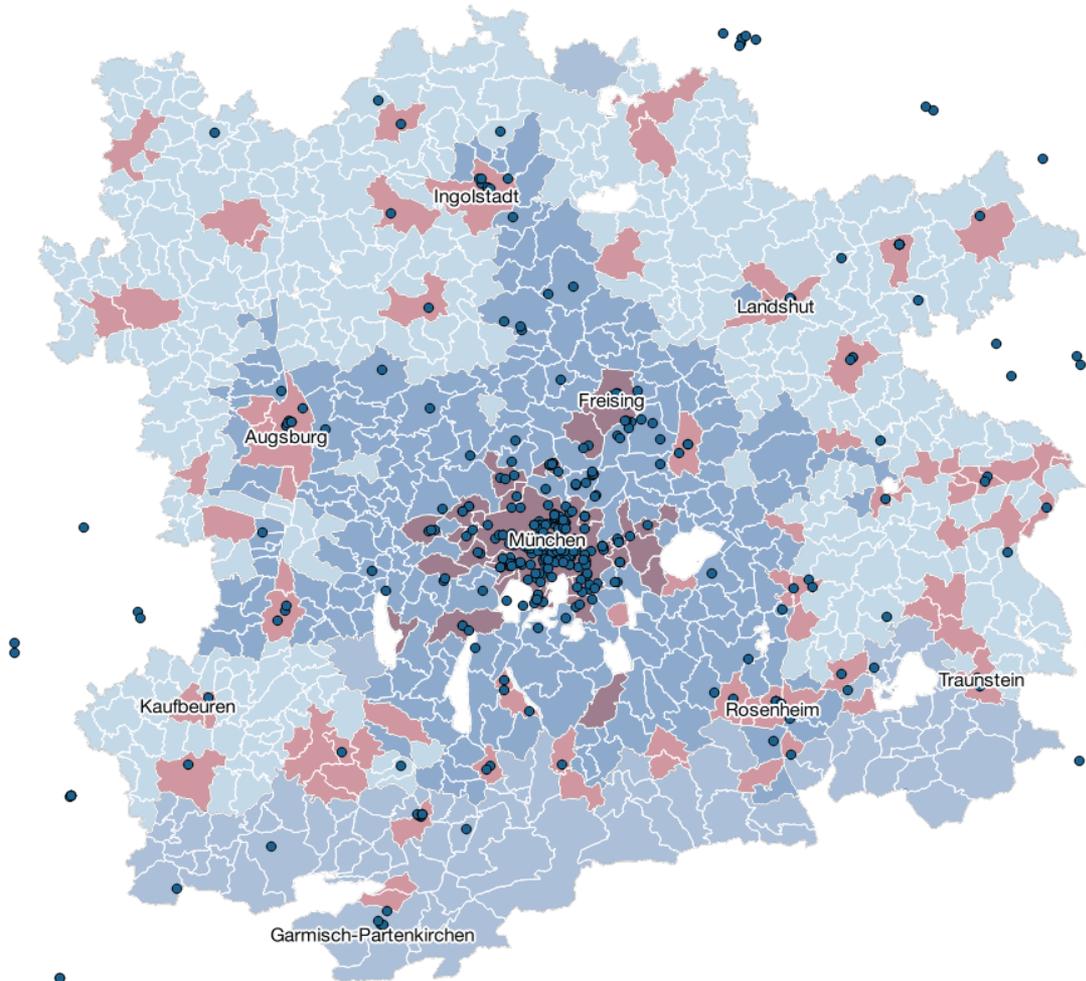
1: „Private Gründe“



2: „Am Weg sparen“



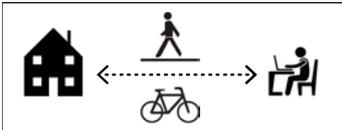
2: „Am Weg sparen“



Cluster der Arbeitsstandortwechselgründe



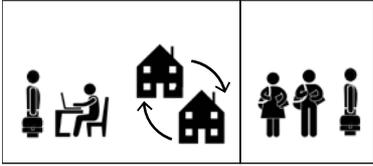
1: „Private Gründe“



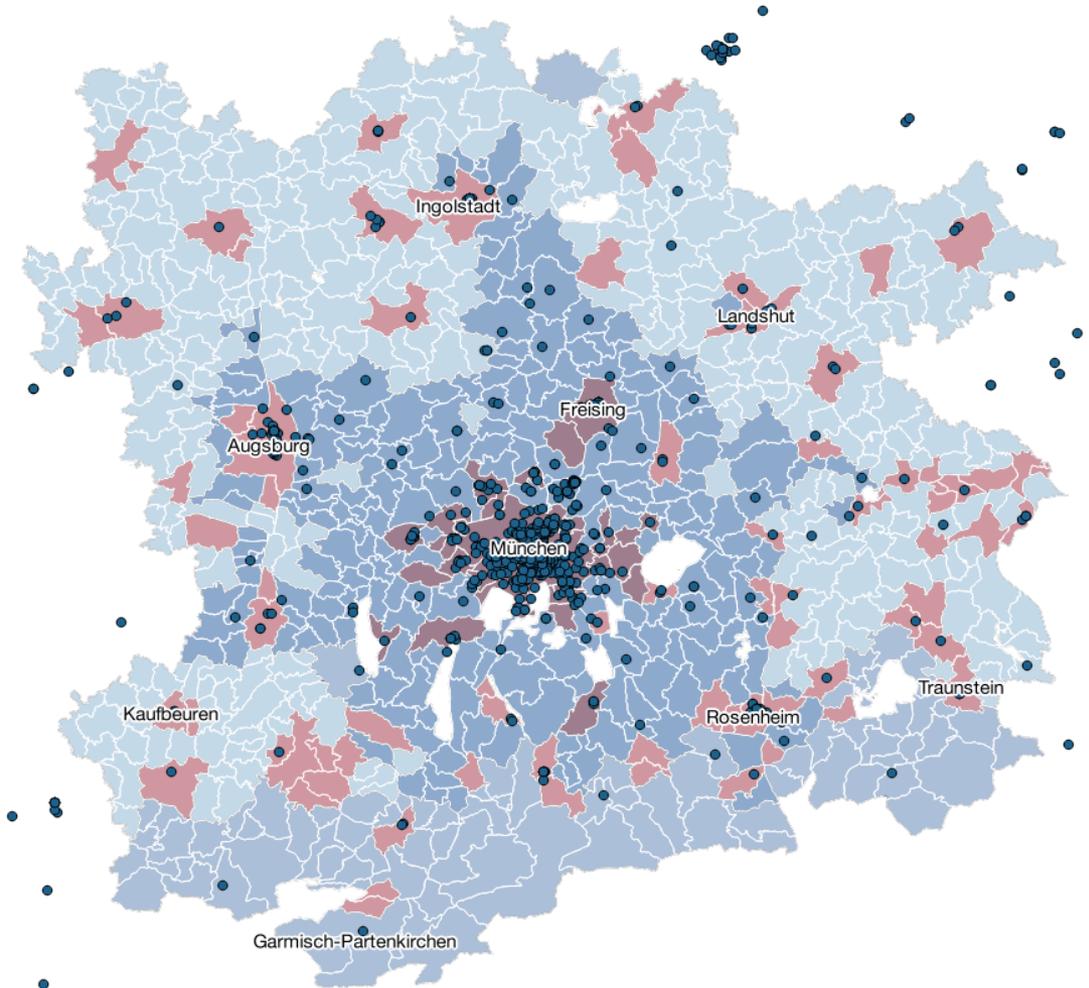
2: „Am Weg sparen“



3: „Durchstarter“



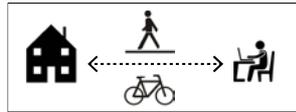
3: „Durchstarter“



Cluster der **Arbeitsstandortwechselgründe**



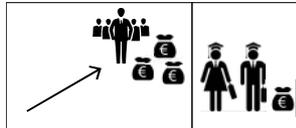
1: „Private Gründe“



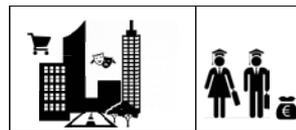
2: „Am Weg sparen“



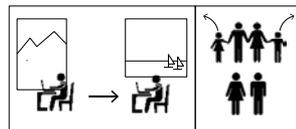
3: „Durchstarter“



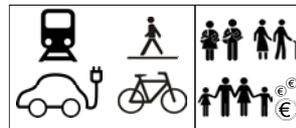
4: „Beruflicher Aufstieg“



5: „Angebote verbessern“



6: „Versetzung“



7: „Umweltverbund“

Von Clustern zu Raumnutzungsmustern

Cluster Umzug	Anzahl	Cluster Arbeitsstandort- wechsel	Anzahl	Raumnutzungsmuster
Mitziehende	301	Durchstarter	1611	Ankommen – Beruflich orientieren – Zukunft offen
Job bewegt	2753	Beruflicher Aufstieg	1170	Berufliche Perspektiven erweitern – zentral arbeiten – länger unterwegs
		Innerbetrieblicher Wechsel	616	
Am Weg sparen	346	Am Weg sparen	531	Kürzer und günstiger pendeln – zentraler wohnen – dezentraler arbeiten
Umweltfreundlich bewegen	209	Umweltverbund	108	Umweltfreundlich bewegen
Konzentrierte & gebündelte Angebote	368	Angebote verbessern	234	Privaten Raum verkleinern – Öffentliche Angebote nutzen – Umweltfreundlich bewegen
Komfortabler wohnen	533			Komfortabler wohnen – Eigentum bilden – Zentren verlassen
Eigentum bilden	1447			
		Private Gründe	133	

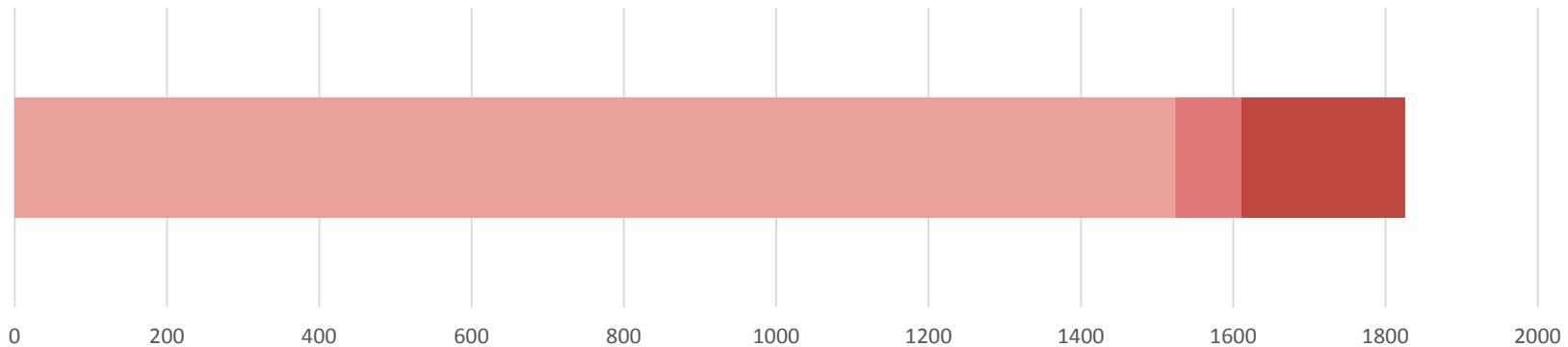
Was wäge ich bei der **Standortwahl** ab?

- **Ankommen** – Beruflich orientieren – Zukunft offen
- **Berufliche Perspektive erweitern** – Zentral arbeiten – Länger unterwegs
- **Kürzer und günstiger Pendeln** – Zentraler wohnen – Dezentraler arbeiten
- **Privaten Raum verkleinern** – Öffentliche Angebote nutzen –
Umweltfreundlich bewegen
- **Komfortabler wohnen** – Eigentum bilden – Zentren verlassen

**Ankommen –
Beruflich orientieren –
Zukunft offen**

Ankommen – Beruflich orientieren – Zukunft offen

n=1826



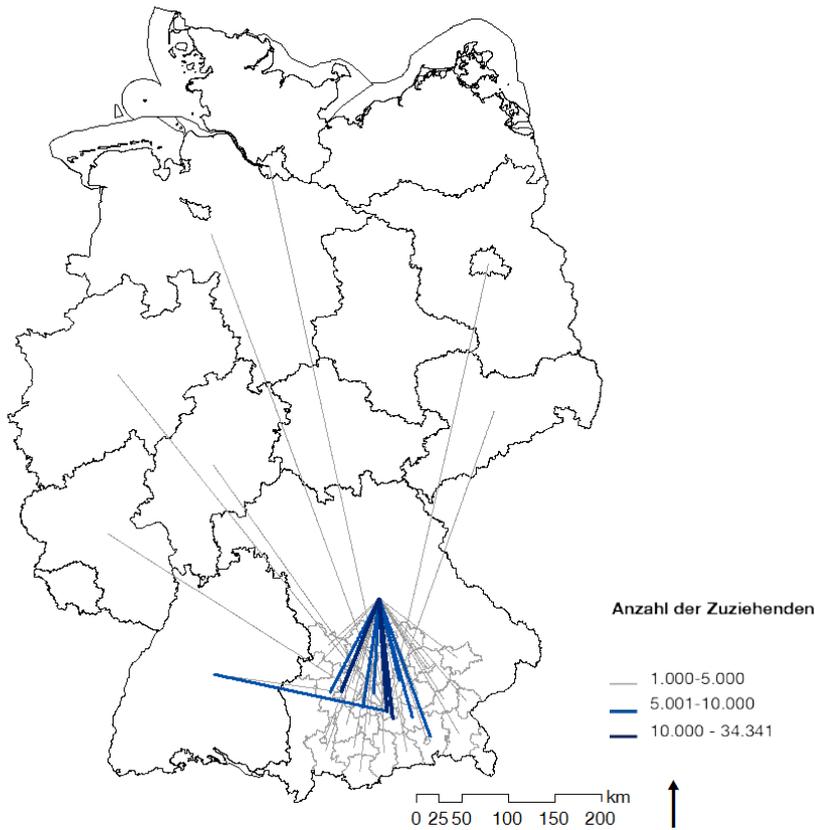
- Gründe für **Wechsel des Arbeitsortes**: ‚Durchstarter‘
- Gründe für **Wechsel des Wohnortes**: ‚Mitziehende‘



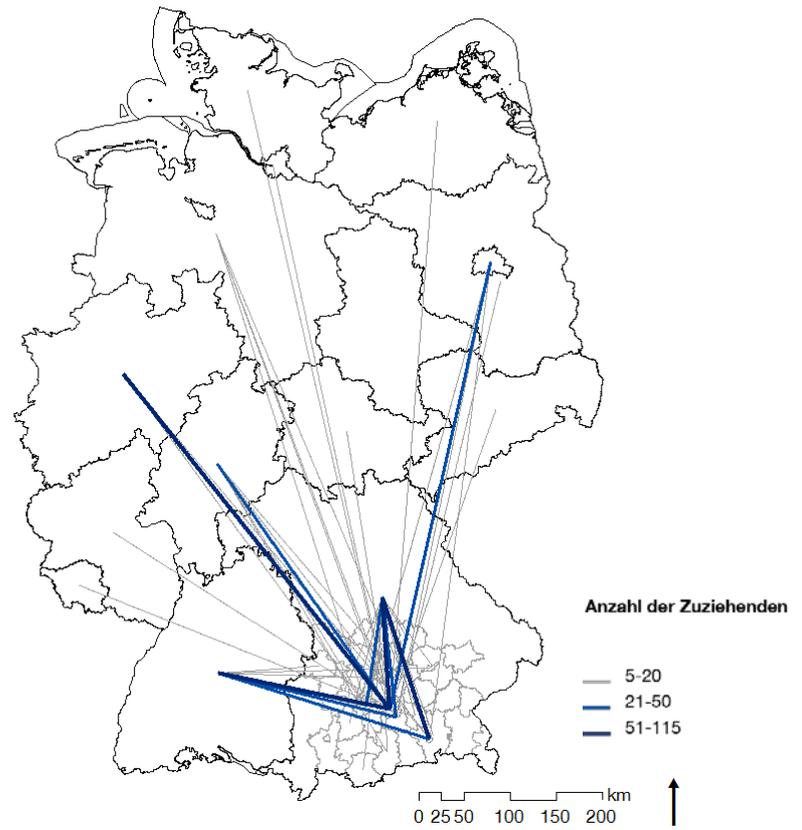
Berufseinsteiger und Studierende

- Rund 1/4 aller Befragten
 - Vor allem Studierende und Berufstätige
 - Über die Hälfte der Berufstätigen sind Berufseinsteiger
 - Knapp die Hälfte ist in das Untersuchungsgebiet zugezogen
 - Häufigste Umzugsgründe sind berufsbezogene Gründe:
 - Aufnahme eines Studiums bzw. Berufseinstieg
 - Wechsel des Studien-/Arbeitsortes (einer anderen Person im Haushalt)
 - Häufigste Arbeitsplatzwechselgründe:
 - Aufnahme eines Studiums bzw. Berufseinstieg
 - Wechsel des Wohnortes
- Bewusste Entscheidung für die Verlagerung des Lebensmittelpunktes

Zuzug – vor allem aus Deutschland



n=236.167
Quelle: bayerisches
Landesamt für Statistik
GeoBasis-DE / BKG 2013



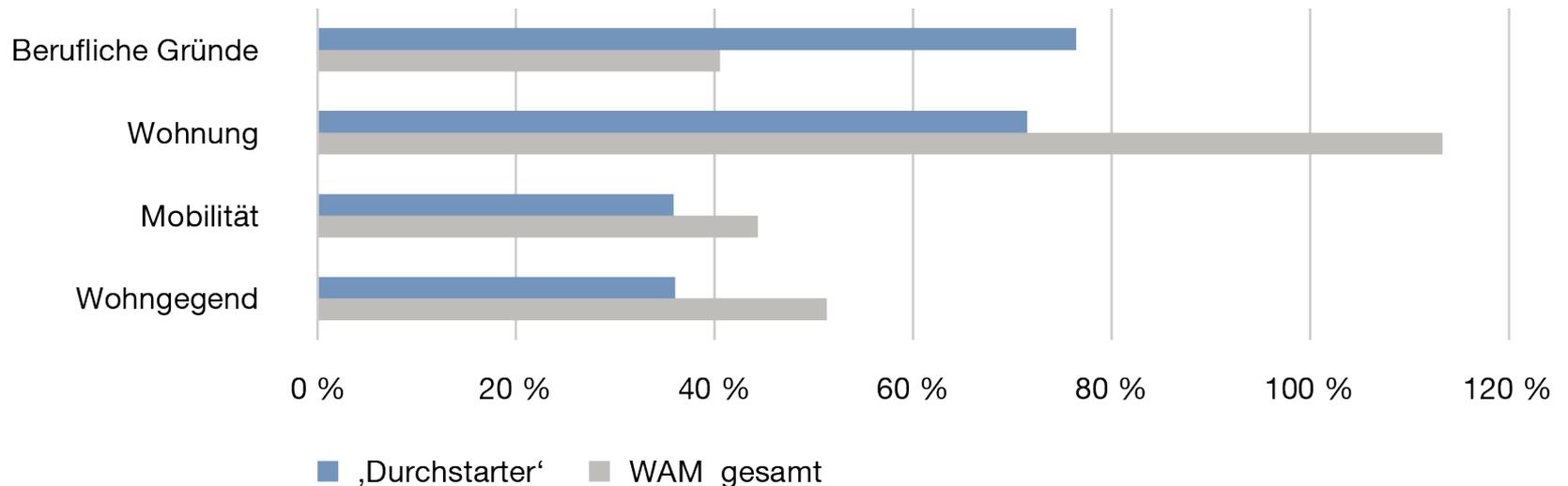
n=1.096
Quelle: TUM 2013
GeoBasis-DE / BKG 2013

Junge Haushalte ohne Kinder

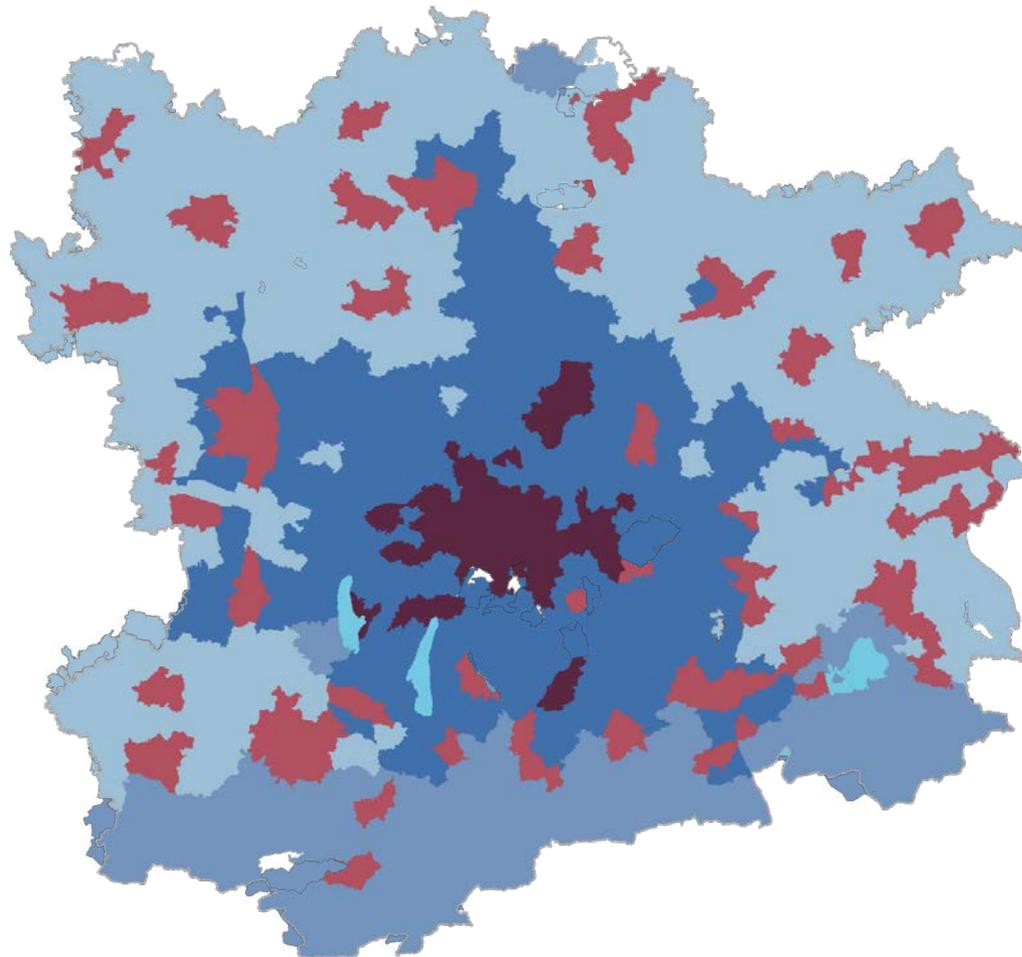


- Geringe/mittlere Einkommen
- Sehr jung
- Wohnen zur Miete
- Umweltverbund

Umzugsgründe



Ankommen in der Region

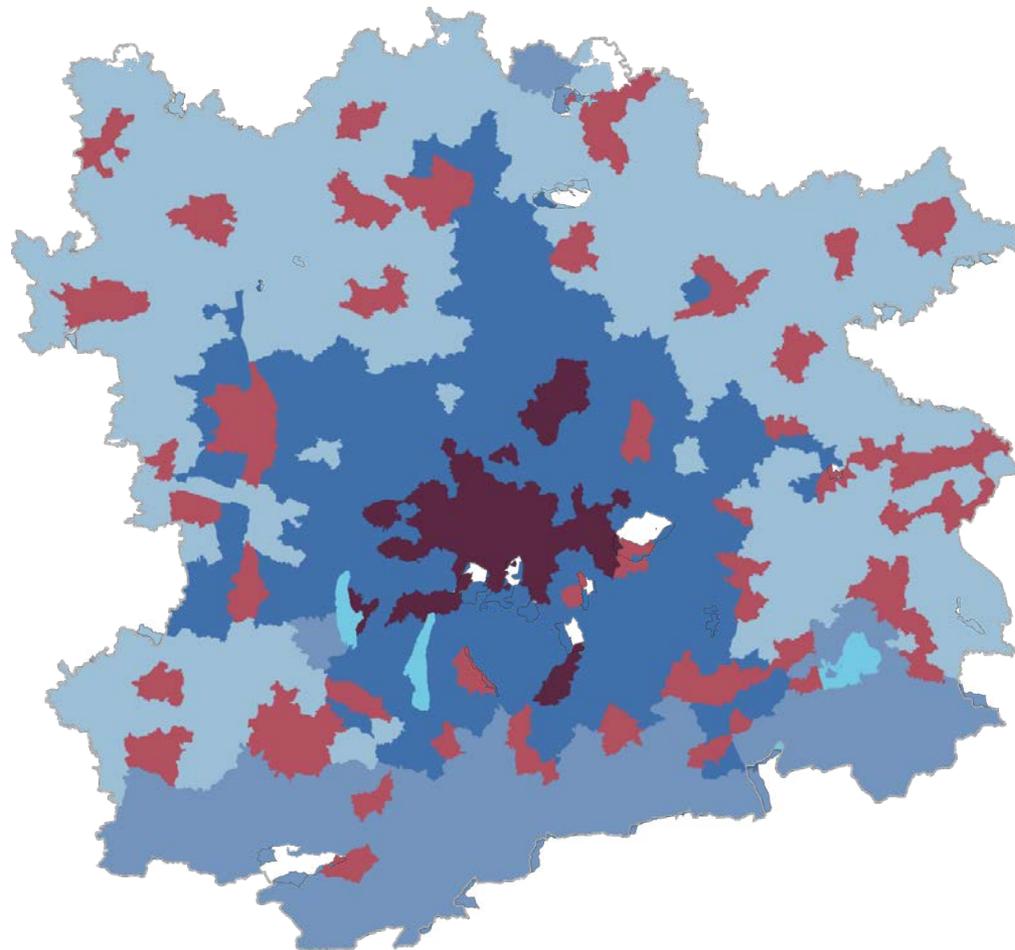


Cluster ‚Durchstarter‘ Verzerrte Darstellung

- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Standorte

Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Ankommen in der Region



Cluster ‚Mitziehende‘ Verzerrte Darstellung

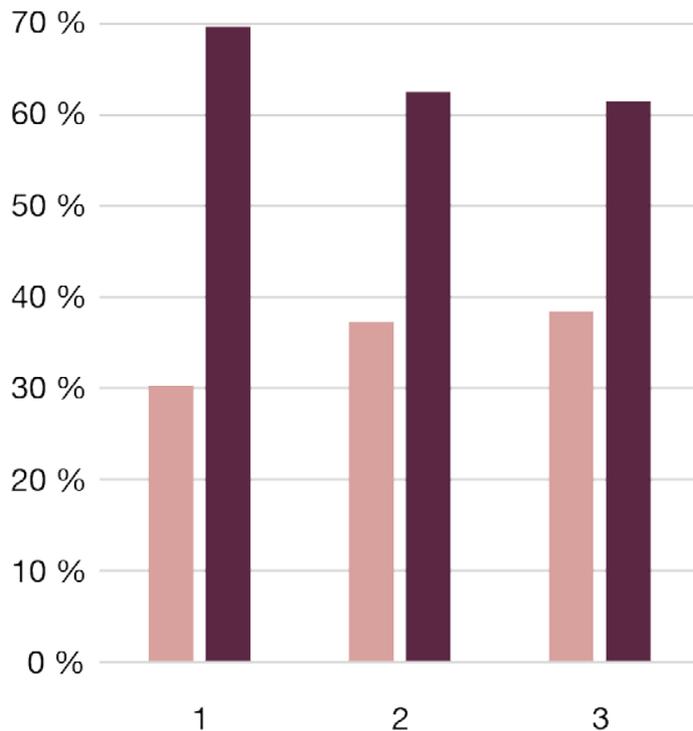
- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Standorte

Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

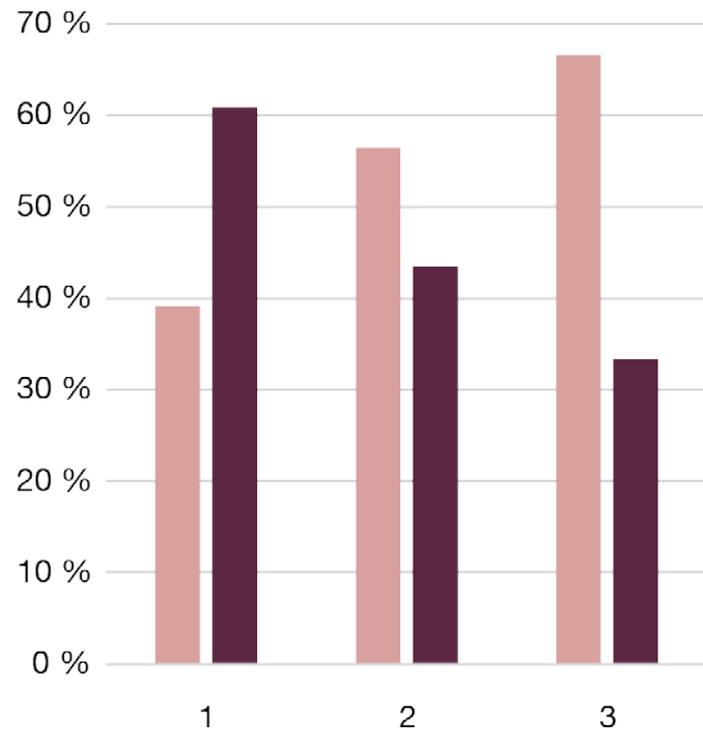
Fokus: Einkommensschwache

Gründe für die Ablehnung von Wohnstandortalternativen

WAM gesamt



Einkommensschwache



- Ich habe keinen Zuschlag erhalten.
- Ich wollte dieses Wohnangebot nicht.

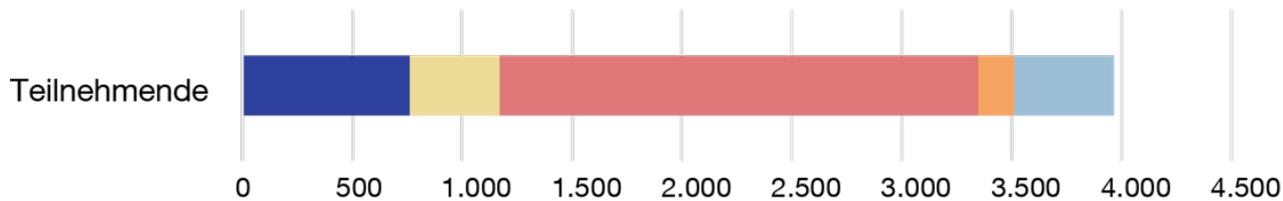
Ankommen – Beruflich orientieren – Zukunft offen

- Studierende und Berufseinsteiger ziehen in die Region zu
- **Berufliche Gründe** stehen im Vordergrund der Entscheidung für die Verlagerung des Lebensmittelpunktes
- Wohnen zur Miete, **Wohnkosten** als wichtigstes Kriterium

**Berufliche Perspektiven erweitern –
Zentral arbeiten –
Länger unterwegs**

Ortswechsel aufgrund von beruflichem Aufstieg oder innerbetrieblichem Wechsel

- 54% der Befragten verlagern Wohn- oder Arbeitsstandort aus arbeitsbedingten Gründen (= größte Gruppe)
- Rund 16% haben sowohl Wohn- als auch Arbeitsort gewechselt



■ „Beruflicher Aufstieg“

■ Überschneidung

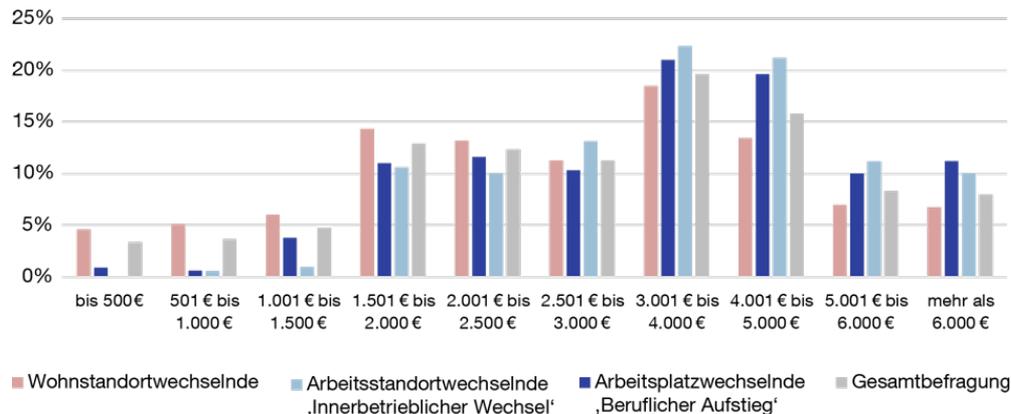
■ „Job-Bewegt“

■ Überschneidung

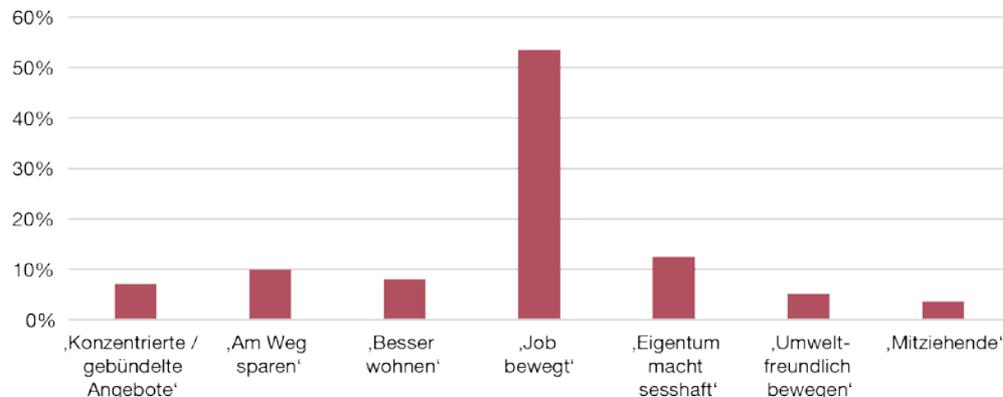
■ „Innerbetrieblicher Wechsel“



Wohnungswechsler eher **einkommens-** **schwach**, Arbeitsplatzwechsler eher **einkommensstark**

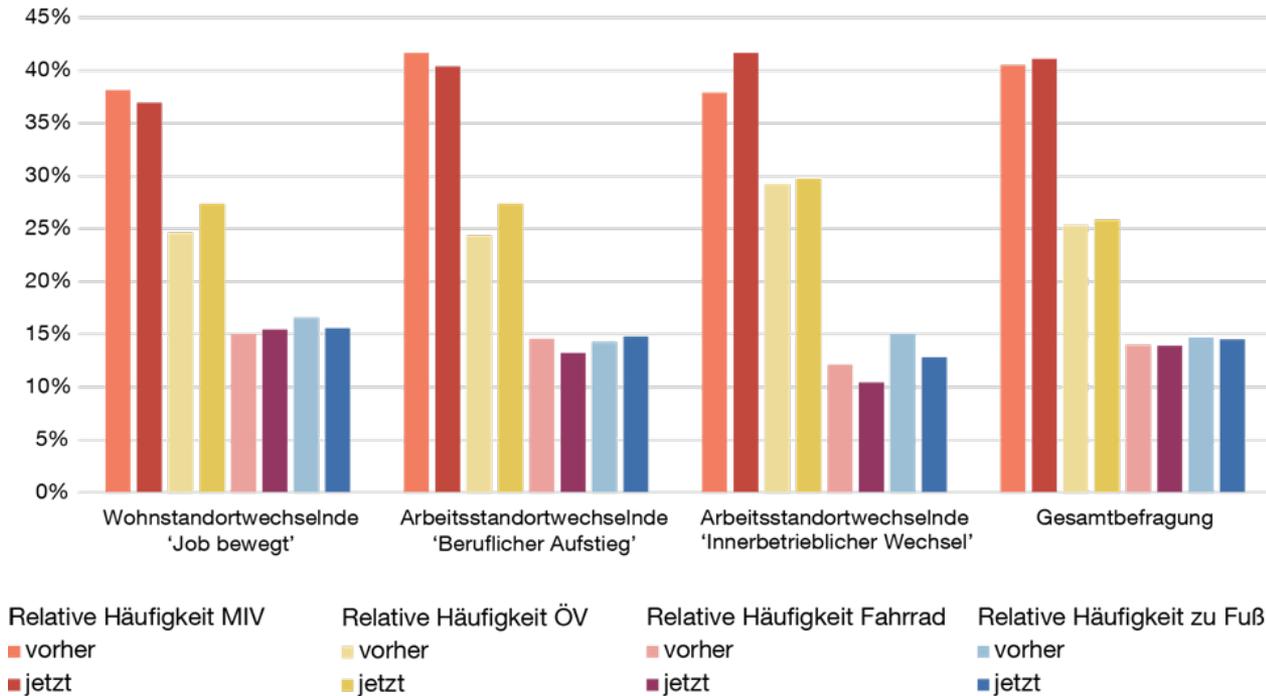


- Vor allem Arbeitsstandortwechselnde **bilden Eigentum**, insbesondere die ‚innerbetrieblichen Wechsler‘



- 54% der Einkommensschwachen sind im Cluster ‚Job bewegt‘, das sind 19,4% von allen in diesem Cluster

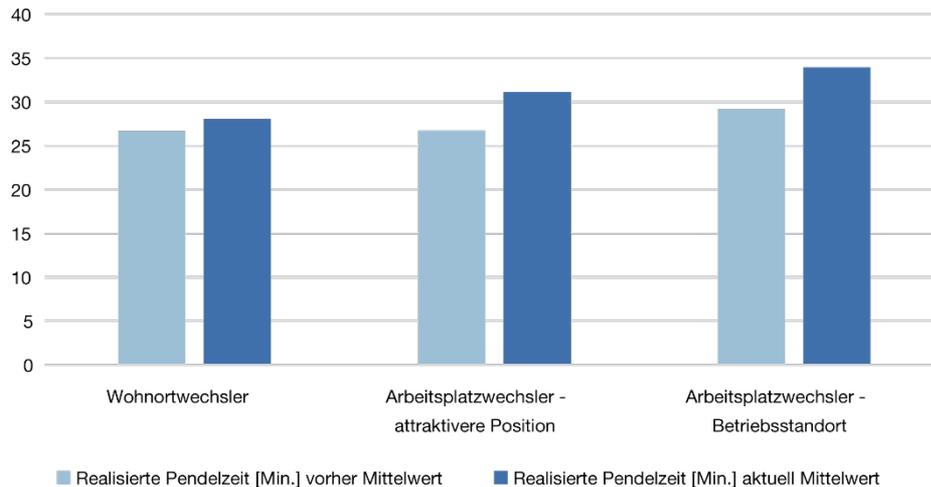
MIV nach wie vor Hauptverkehrsmittel



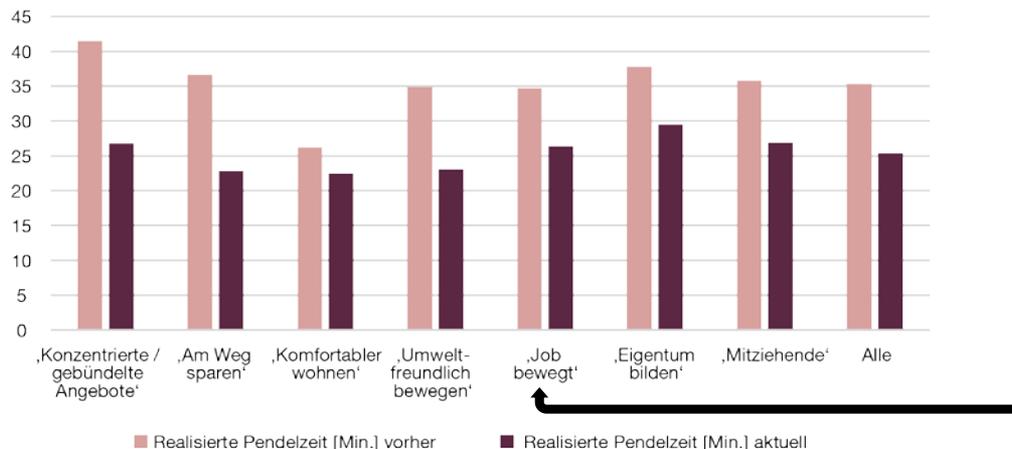
Mehr MIV nach dem innerbetrieblich Wechsel

Mehr ÖV nach arbeitsbedingten Umzug bzw. beruflichem Aufstieg

Länger zur Arbeit unterwegs, aber kürzer wenn es gewünscht war

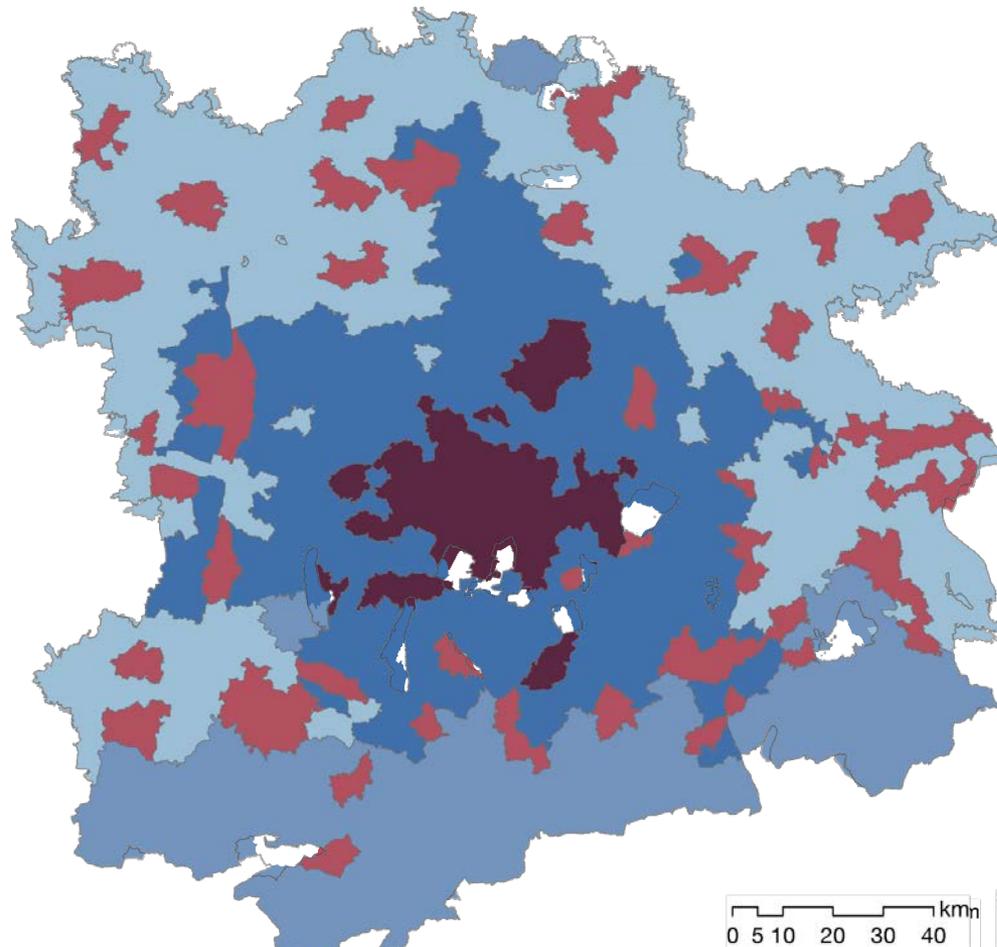


- Generell längere Pendelzeit



- Beim Umzugsgrund: „Arbeitsweg zu lang“ allerdings kürzer

Wissensarbeiter bleiben auch nach Wechsel in gleicher räumlicher Struktur

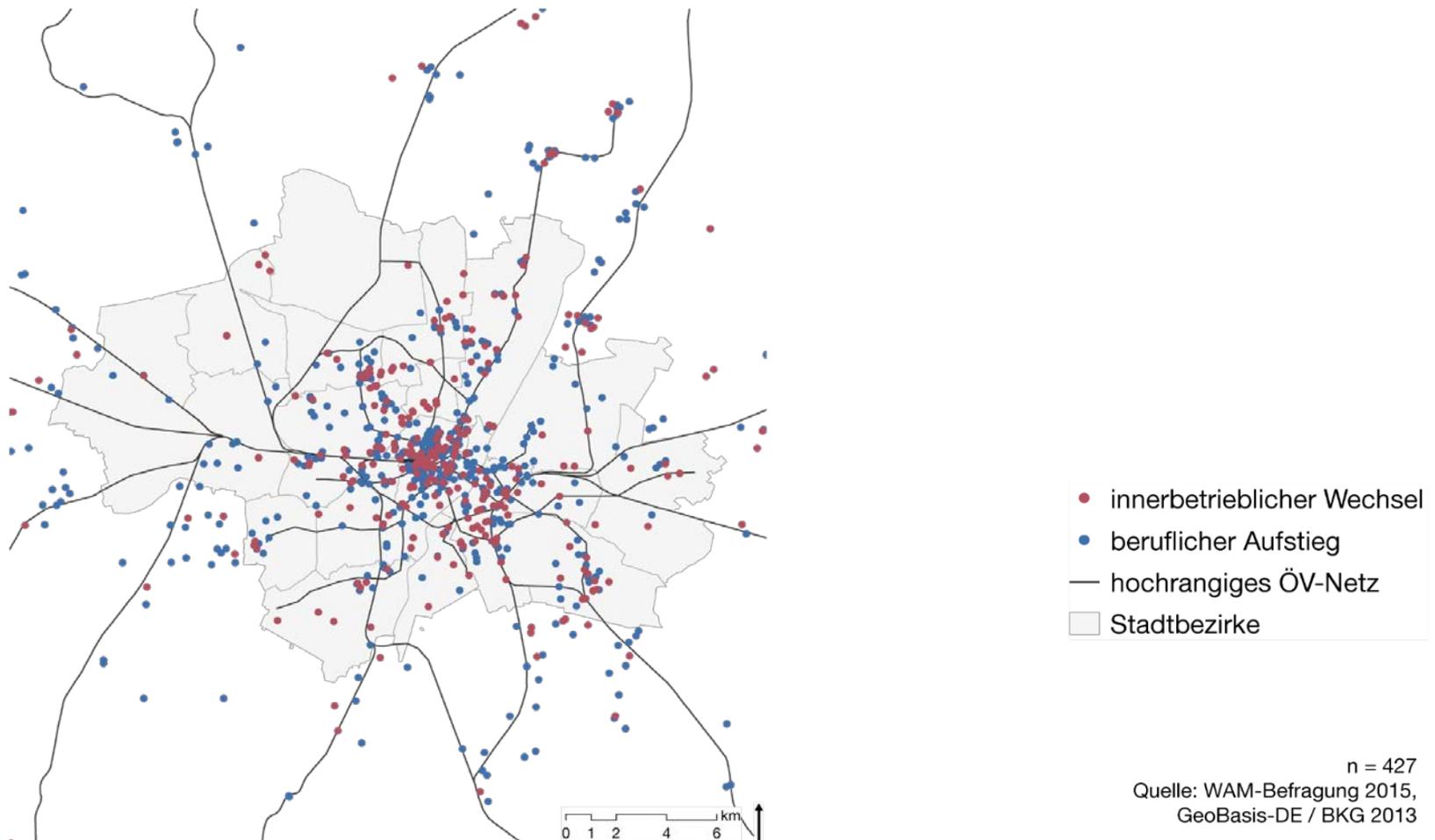


Verzerrte Darstellung

- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Standorte

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Arbeitsplatzschwerpunkt **München**



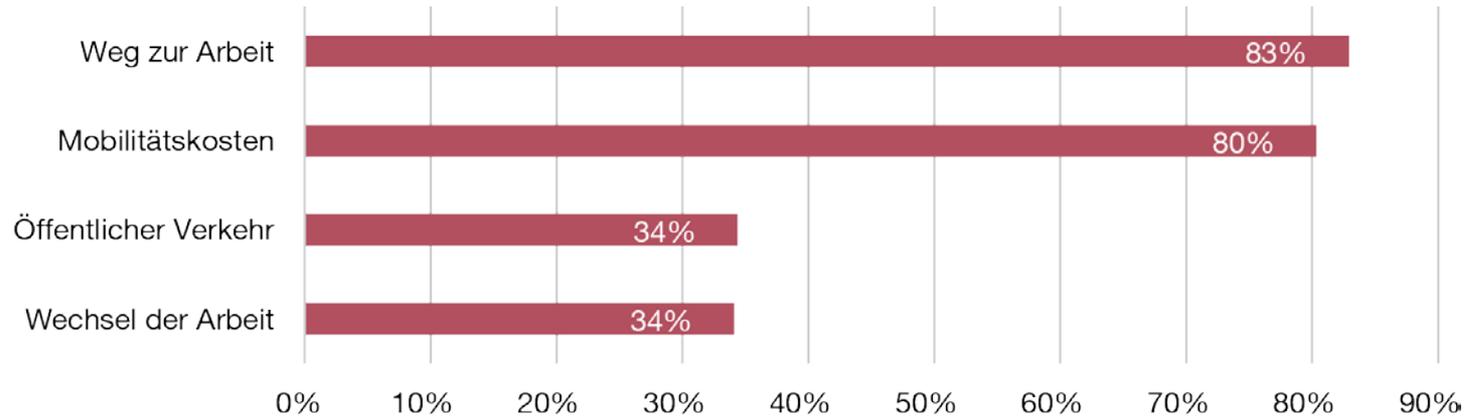
Berufliche Perspektiven erweitern – Zentral arbeiten – Länger unterwegs

- Zwei unterschiedliche Trends: Wohnstandortwechselnde überwiegend jung, alleinstehend und steigen in den Beruf ein
- Arbeitsplatzwechselnde sind häufig Doppelverdiener und sind Käufer auf dem Wohnungsmarkt
- Das Auto bleibt Hauptverkehrsmittel

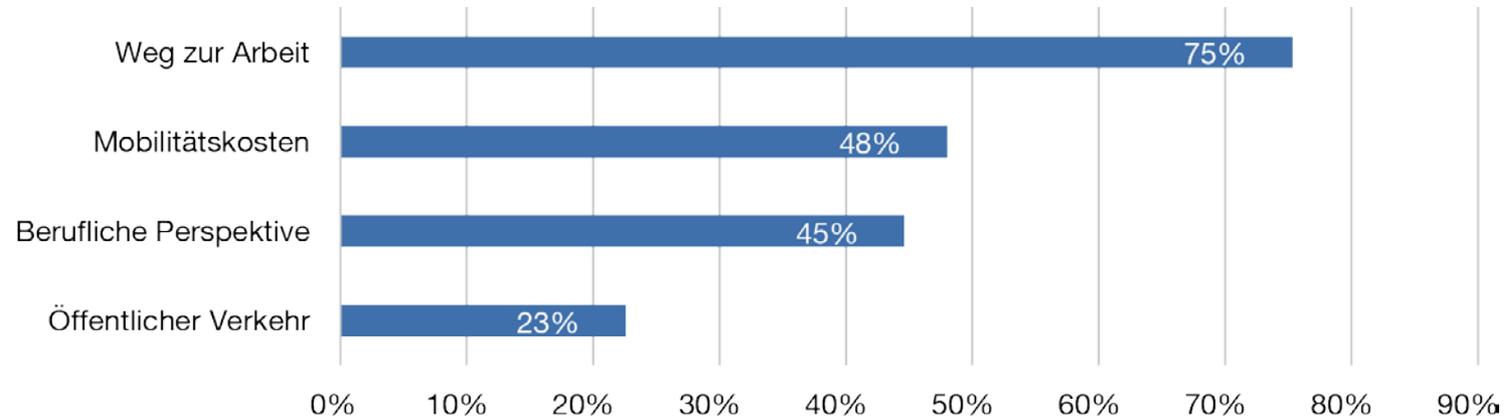
**Kürzer und günstiger pendeln –
Zentraler wohnen –
Dezentraler arbeiten**

Zu lange **Arbeitswege** und zu hohe **Mobilitätskosten**

Umzugsgründe – Häufigkeit der Nennungen



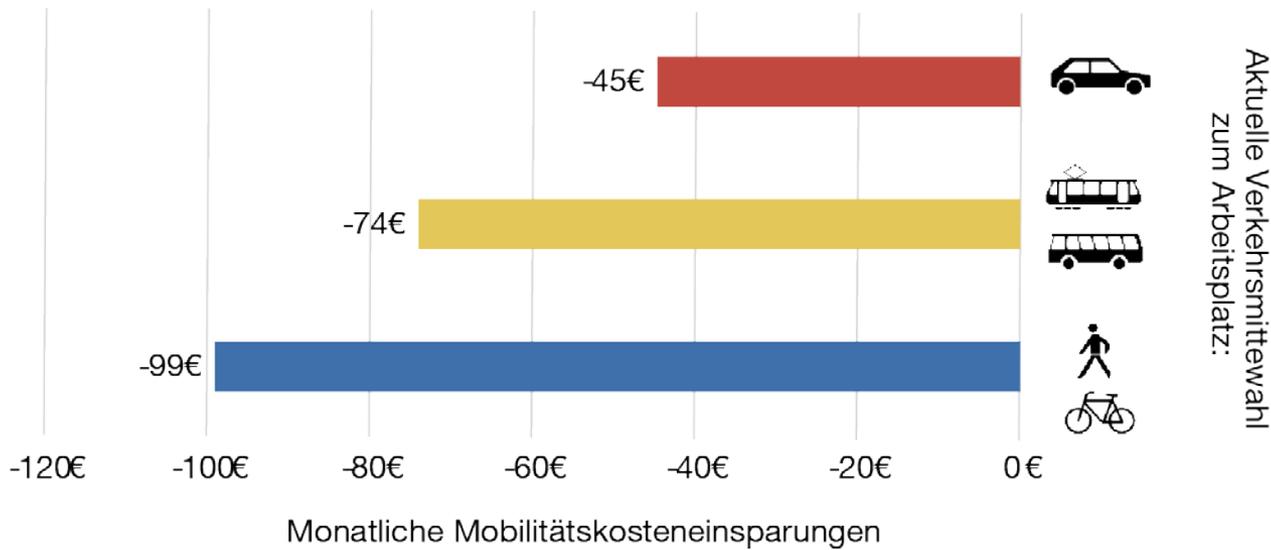
Arbeitsplatzwechselgründe – Häufigkeit der Nennungen



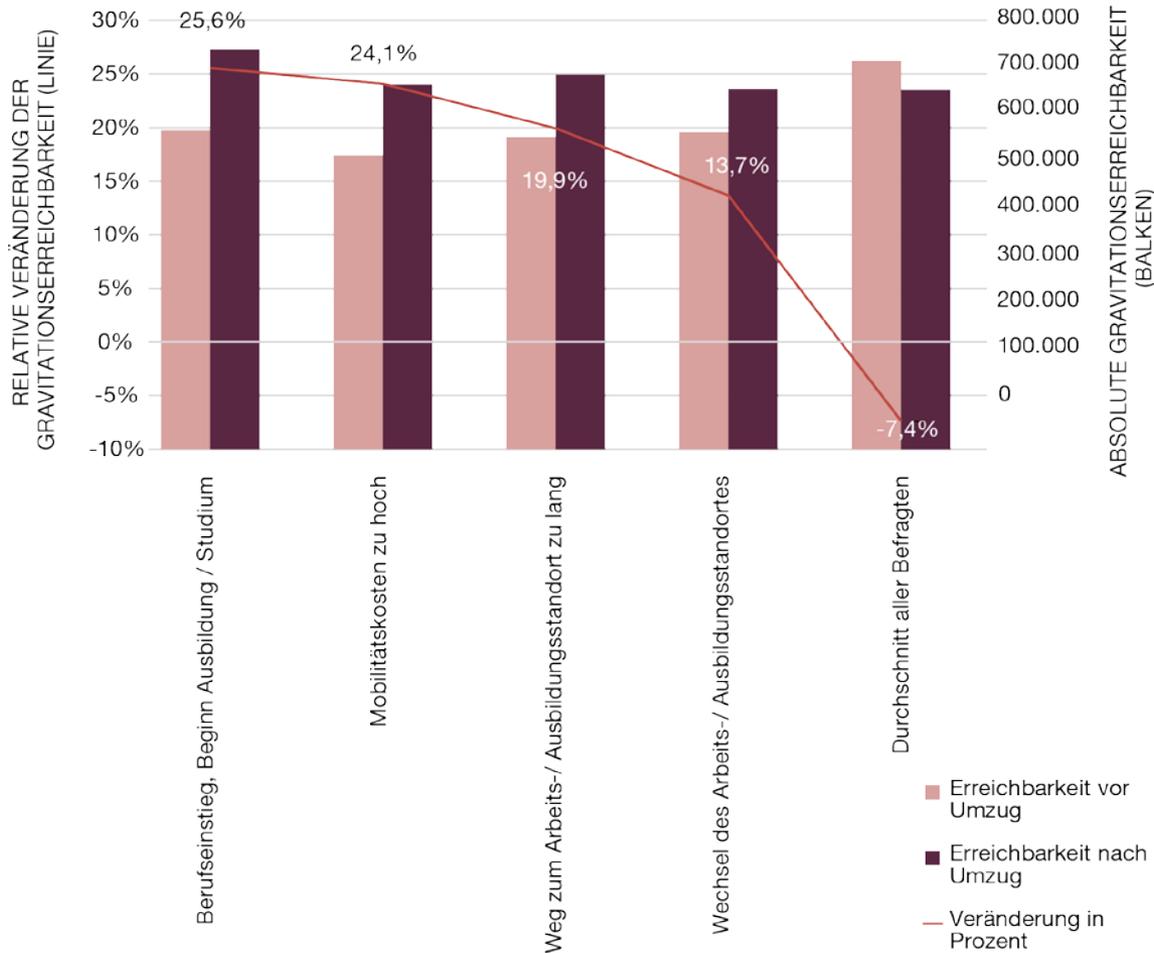
Deutliche Einsparungen bei der Pendelzeit und den Kosten

- Veränderung der Pendelzeit: - **33%**
- Veränderung der Mobilitätskosten: - **25%**

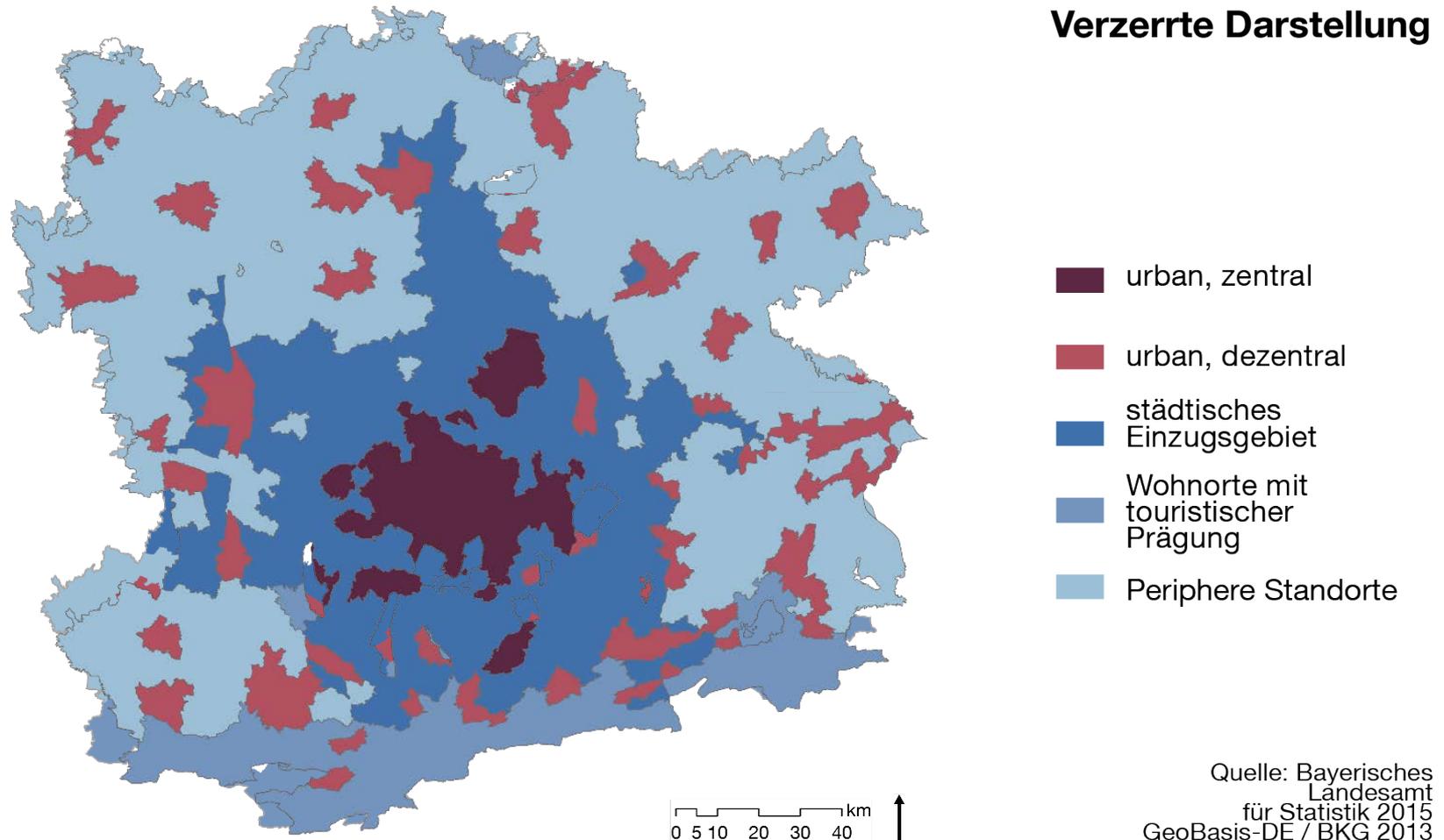
Vorherige Verkehrsmittelwahl zum Arbeitsplatz: 



Höhere ÖV-Erreichbarkeit bei arbeits- und mobilitätsbezogenen Umzugsgründen

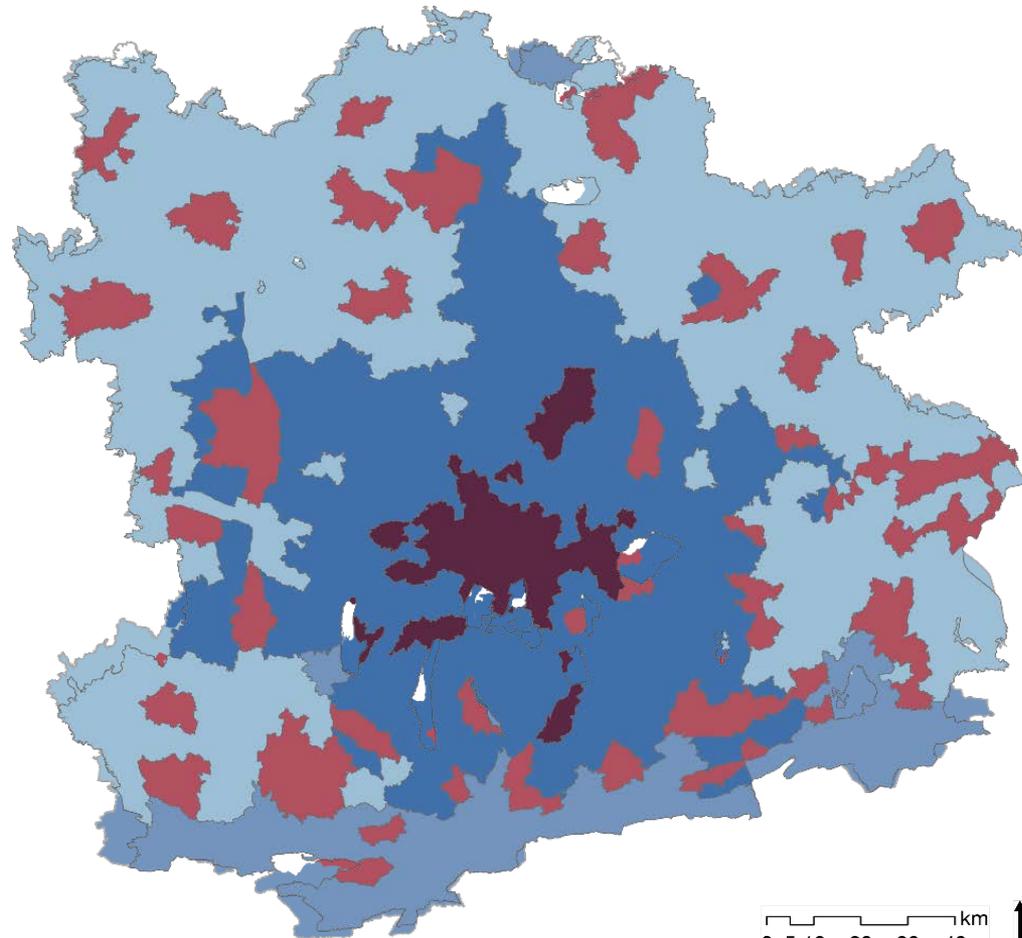


Wohnstandorte in **zentraleren** Lagen



Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Arbeitsstandorte in **dezentraleren** Lagen



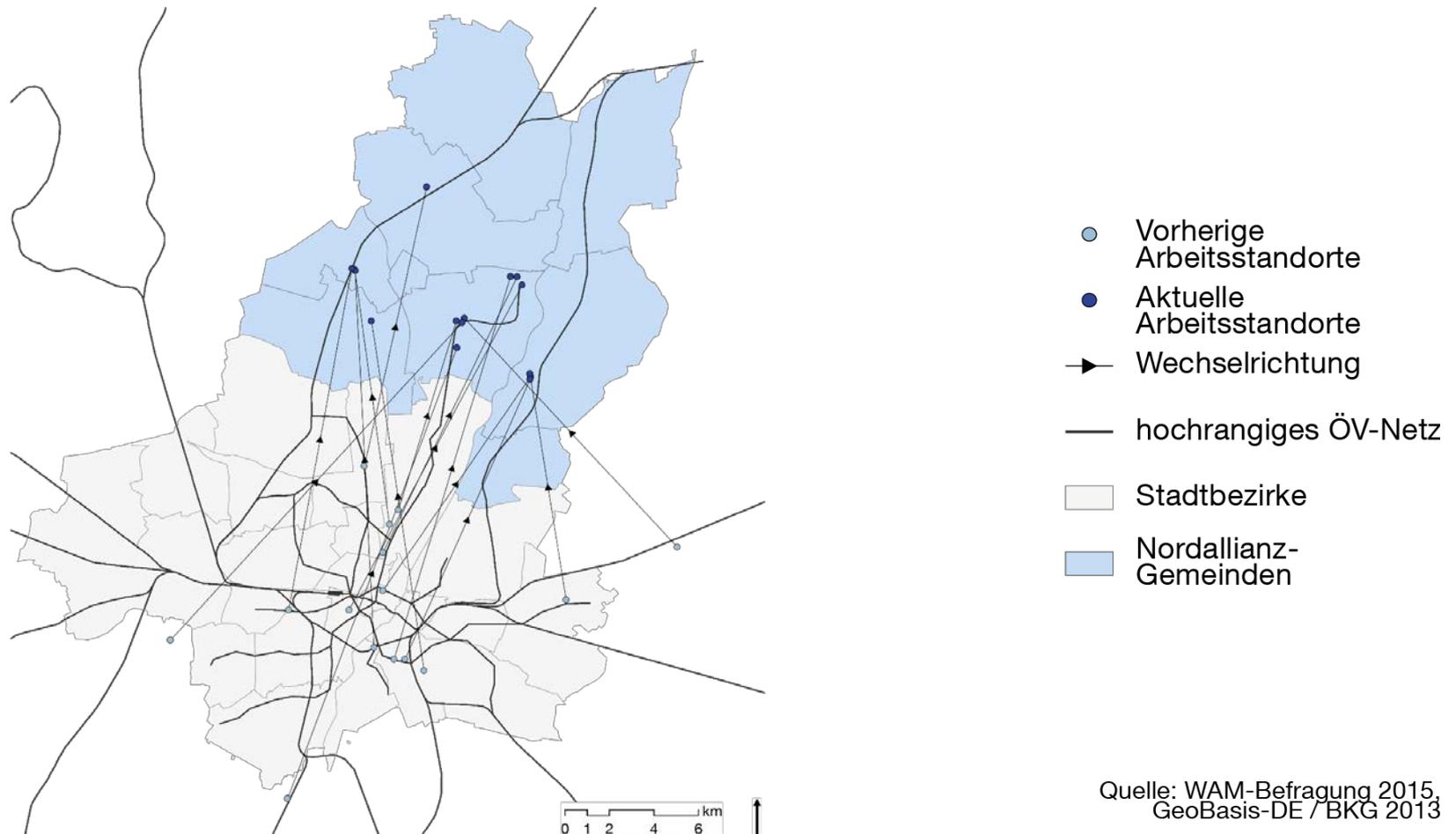
Verzerrte Darstellung

- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Standorte

0 5 10 20 30 40 km ↑

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

NordAllianz: Zentraler wohnen – Dezentraler arbeiten



Quelle: WAM-Befragung 2015,
GeoBasis-DE / BKG 2013

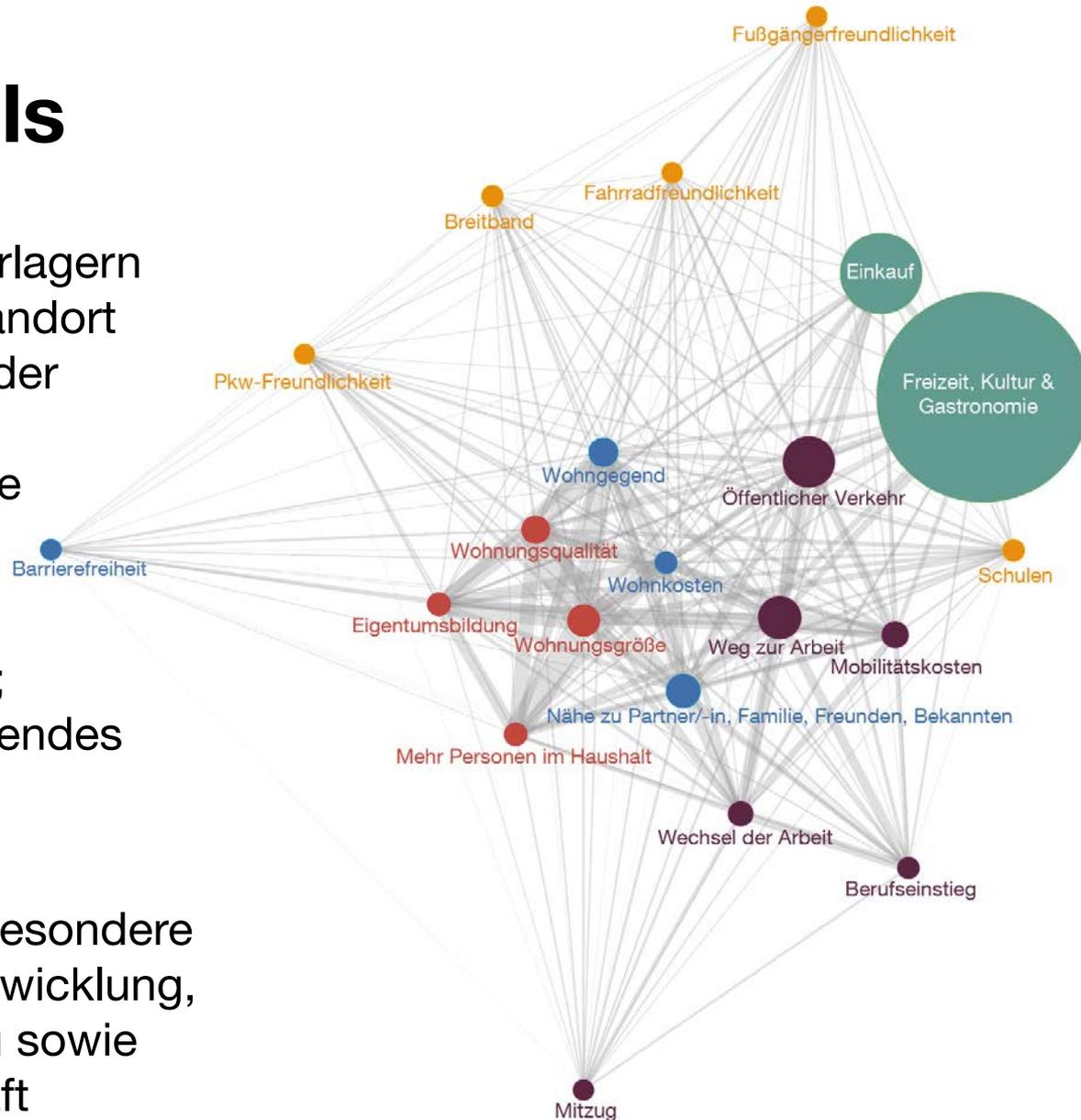
Kürzer und günstiger pendeln – Zentraler wohnen – Dezentraler arbeiten

- Kürzere Arbeitswege erfordern **räumliche Annäherung** von Wohn- und Arbeitsstandorten
- **Konzentration** von Wohnstandorten
 - Höhere ÖV-Erreichbarkeit, bessere Versorgung
 - Geringere Autoabhängigkeit, mehr Nahmobilität
 - Geringere Mobilitätskosten, höhere Wohnkosten
- **Dekonzentration** von Arbeitsstandorten
 - Geringere ÖV-Erreichbarkeit
 - Mehr Nahmobilität durch kürzere Wege
 - Geringere Mobilitätskosten trotz Pkw-Nutzung

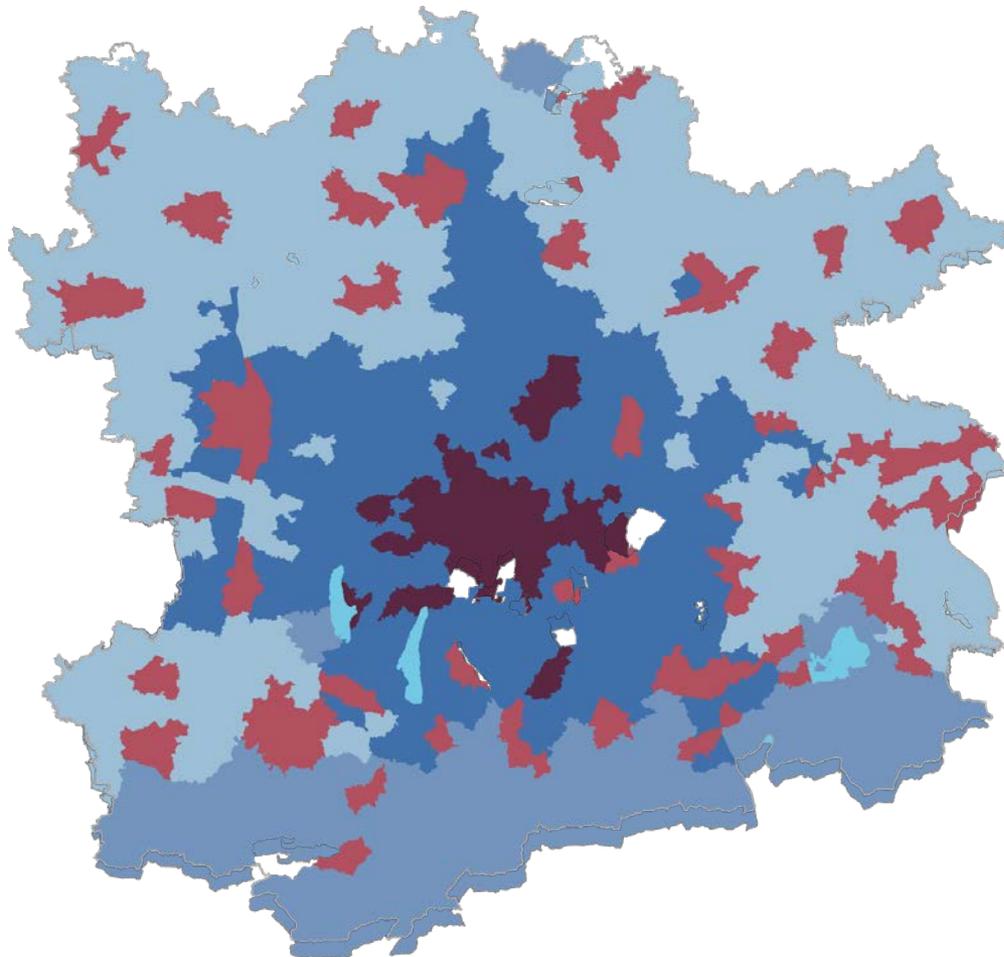
**Privaten Raum verkleinern –
Öffentliche Angebote nutzen –
Umweltfreundlich bewegen**

Eine Frage des **Lebensstils**

- 10% der Befragten verlagern Wohn- oder Arbeitsstandort aufgrund unzureichender **Kultur-, Freizeit- und Gastronomieangebote**
- Soziodemographisch unspezifische Gruppe; **Lebensstil** ist verbindendes Element
- Befragte arbeiten insbesondere in **Forschung** und Entwicklung, **Lehre** und Ausbildung sowie in der **Kreativwirtschaft**



Bessere Angebote

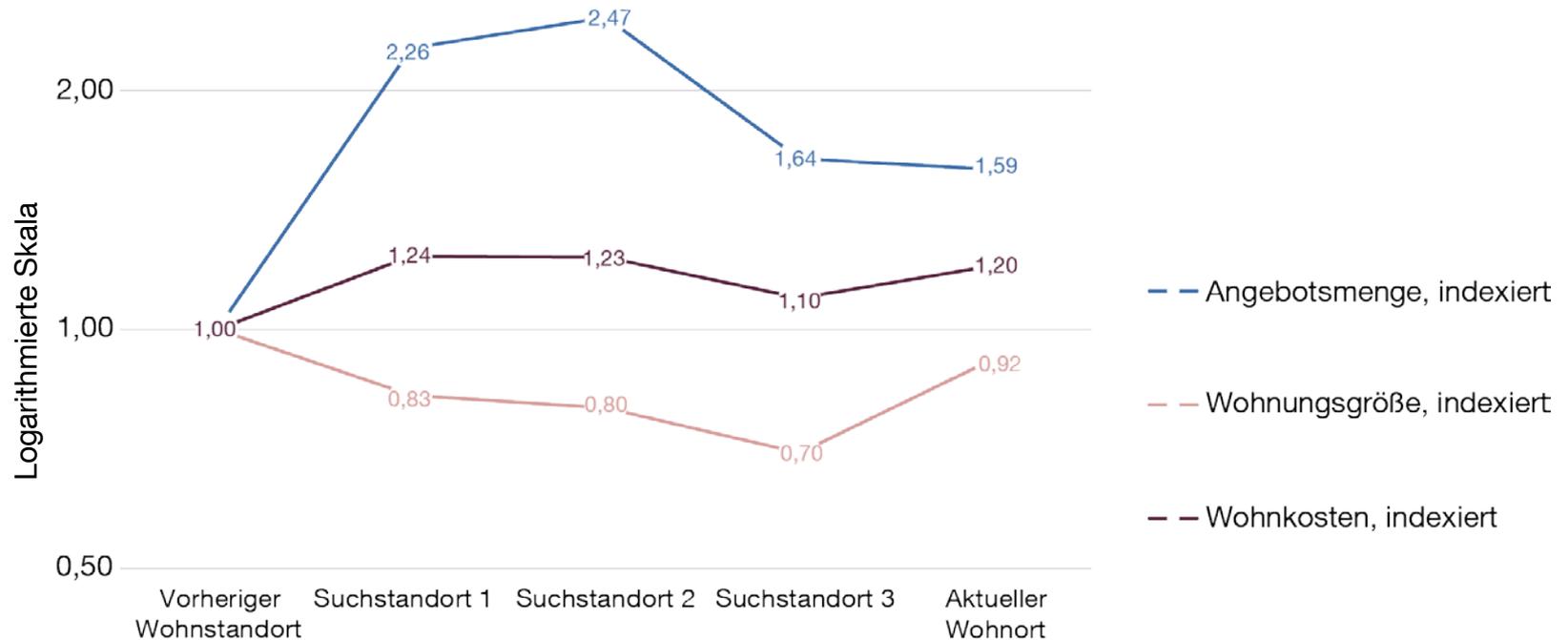


Verzerrte Darstellung

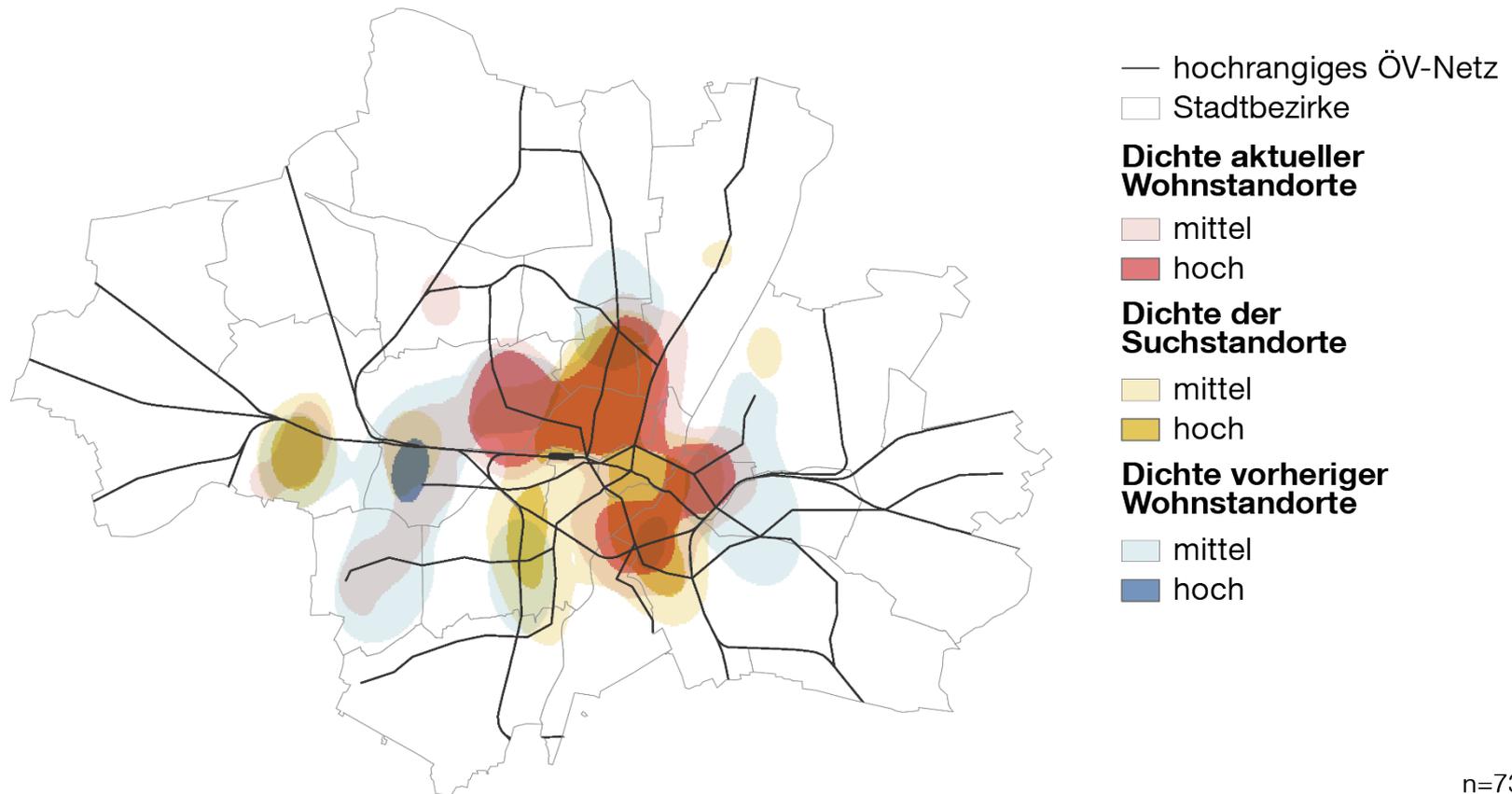
- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Standorte

Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

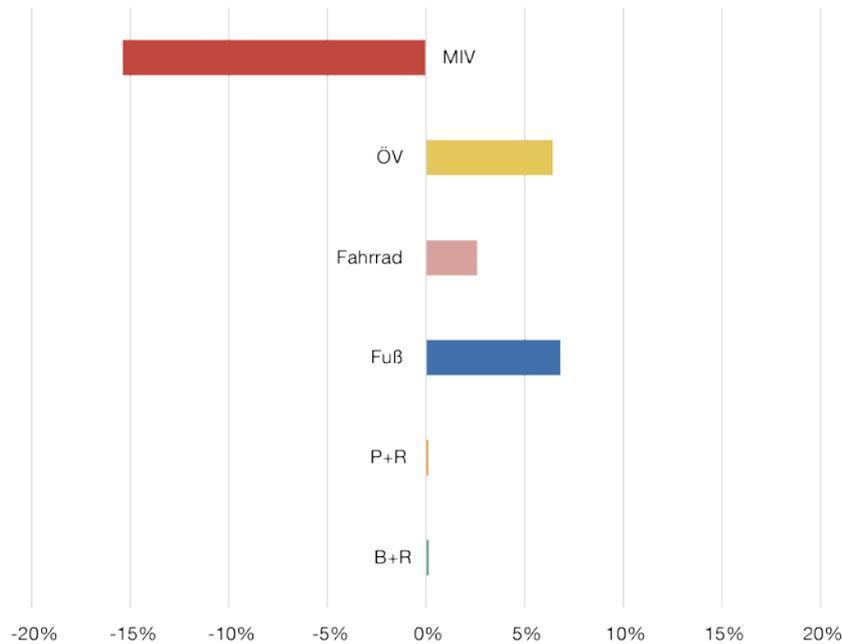
Mehr Angebote, weniger Wohnraum



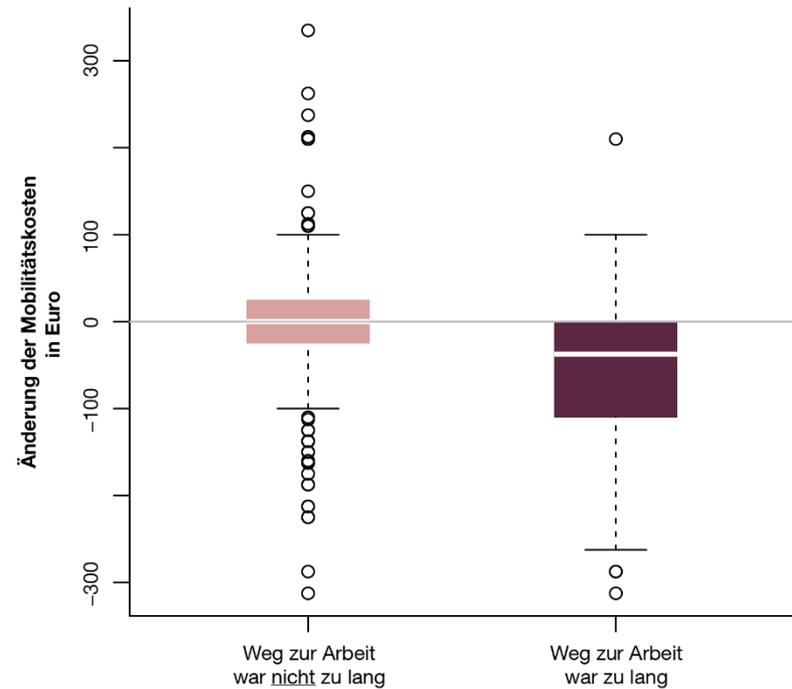
Große Beliebtheit belebter Münchner Stadtviertel



Angebotsnahes Wohnen bedingt umweltfreundliche Mobilität



Veränderung der relativen Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung in Prozentpunkten



Umzugsgrund

Privaten Raum verkleinern – Öffentliche Angebote nutzen – Umweltfreundlich bewegen

Wesentliche Treiber der **Konzentration von Wohnen und Arbeiten**

- **Funktionale Vielfalt** und Menge
an gastronomischen und kulturellen Einrichtungen
- Aufenthaltsqualität des **öffentlichen Raums**
- **Fahrrad-** und **fußgängerfreundliches** Umfeld
- Berufliche Perspektiven in **wissensintensiven Branchen**

**Komfortabler wohnen –
Eigentum bilden –
Zentren verlassen**

Wohnkomfort größter Treiber des räumlichen Auseinanderdriftens

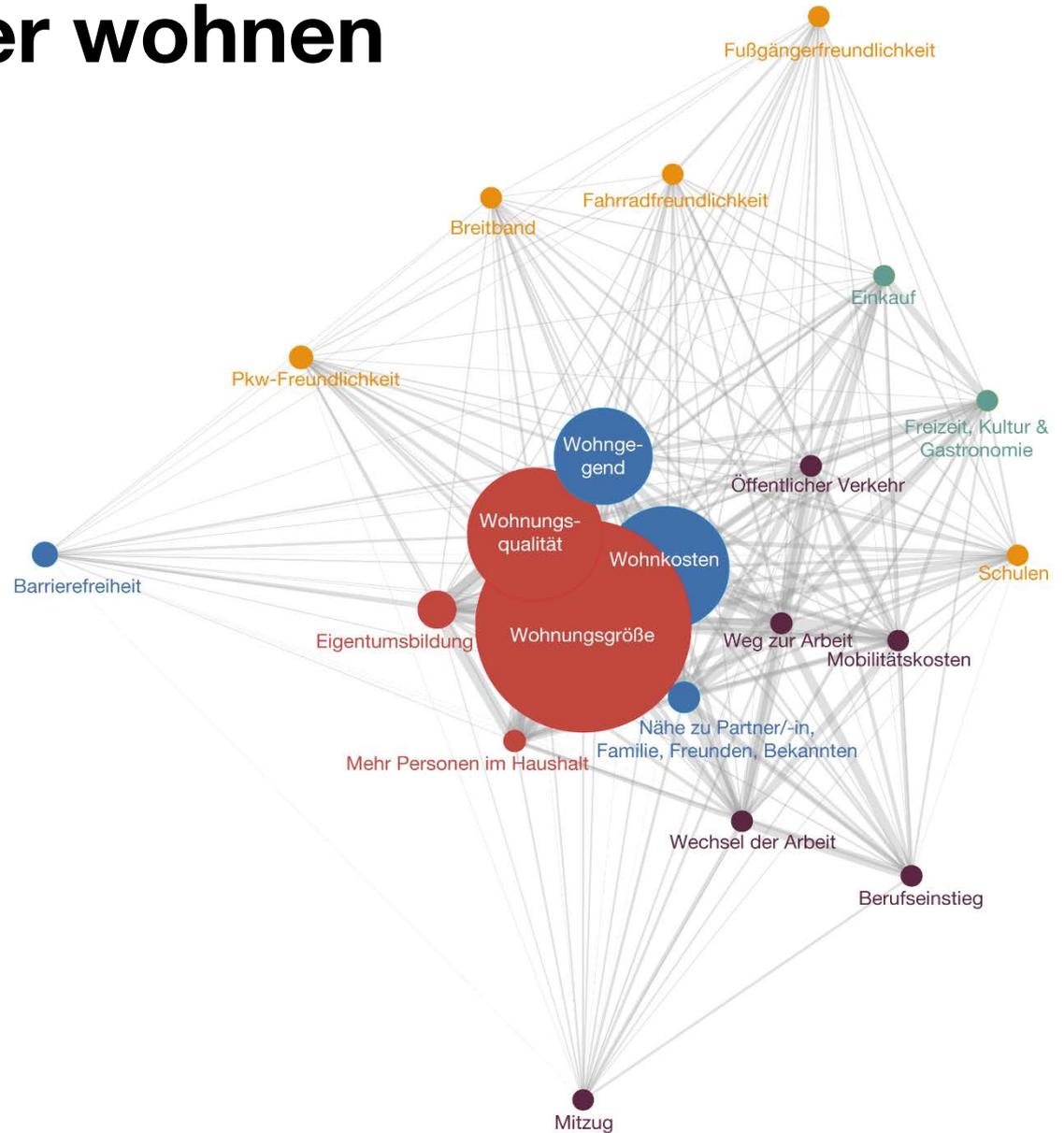
Eigentumsbildung und Wohnkomfort für 27% der Befragten wichtiger Umzugsgrund

- Etwas weniger als Strukturdaten der amtlichen Statistik nahelegen
- Haushalte in der Familiengründungsphase, Haushaltsvorstände 30-49 Jahre, überdurchschnittliches Einkommen

Keine anderen Gruppen streben so stark von den dichten Zentren fort wie diese

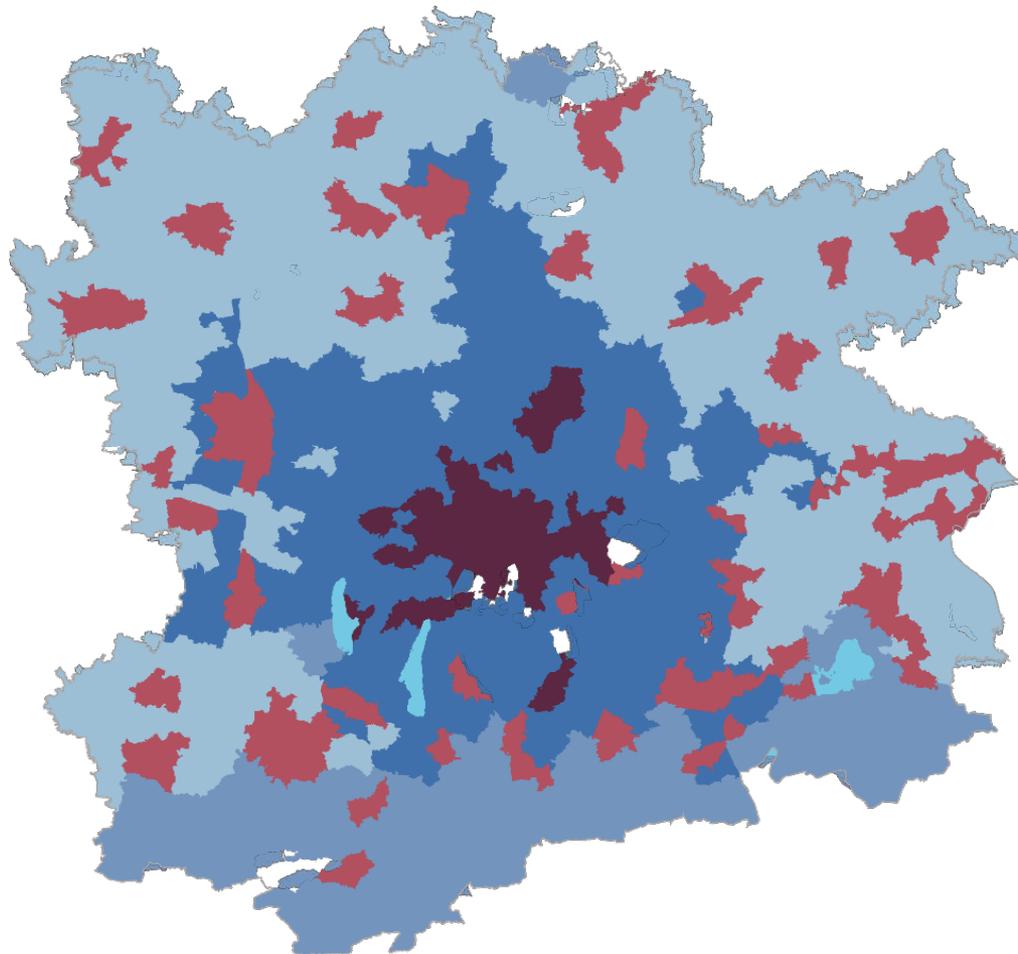
- Verbesserung der Wohnung bedeutet aber ungewünschten Verzicht an anderer Stelle („Trade-off“)
- Angegebene Präferenz für fußläufige Erreichbarkeit von Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten ähnlich hoch wie für andere Gruppen
- Hohe Pkw-Nutzung bestand meist schon vor Umzug

Komfortabler wohnen



Komfortabler wohnen

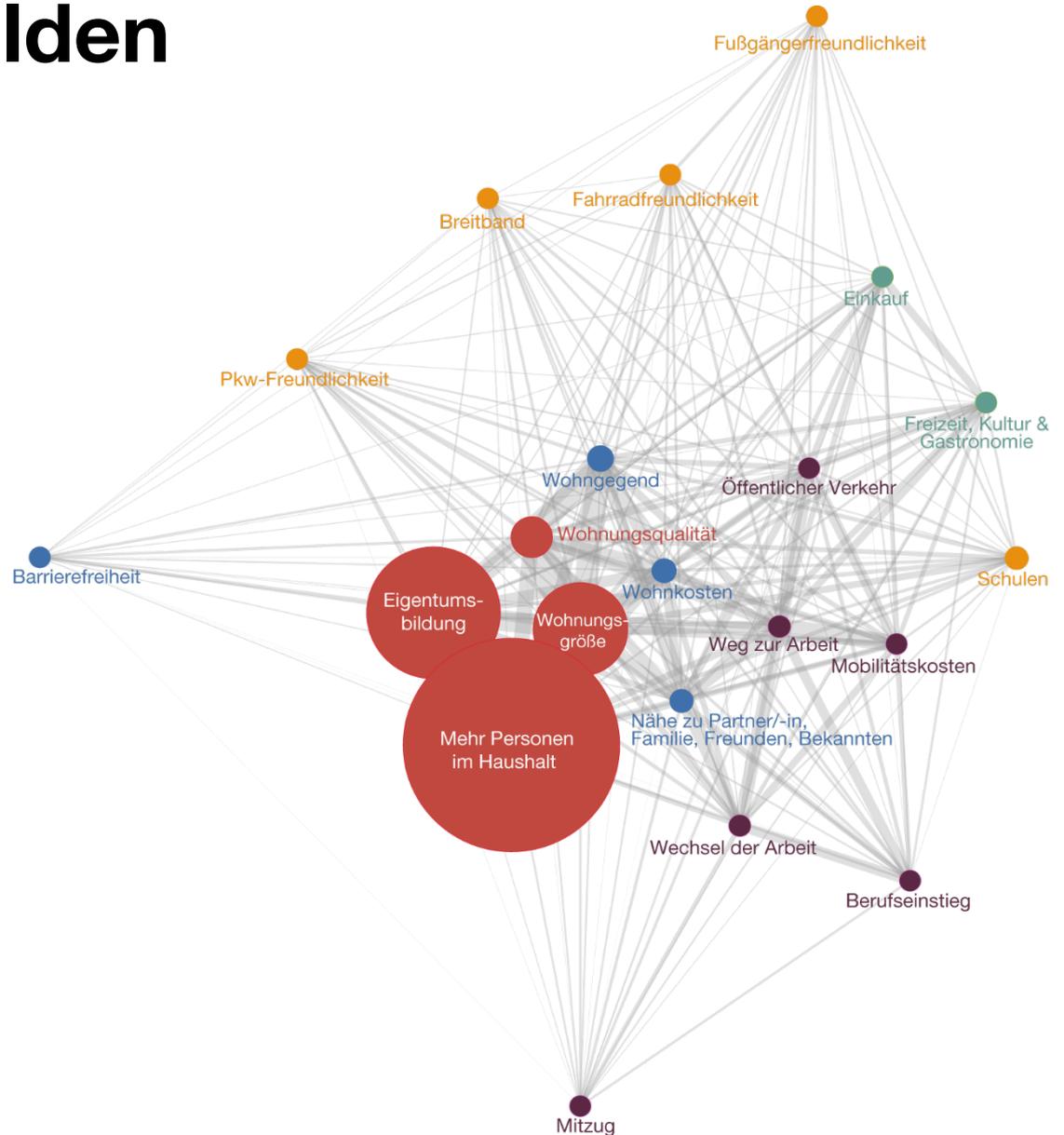
Verzerrte Darstellung



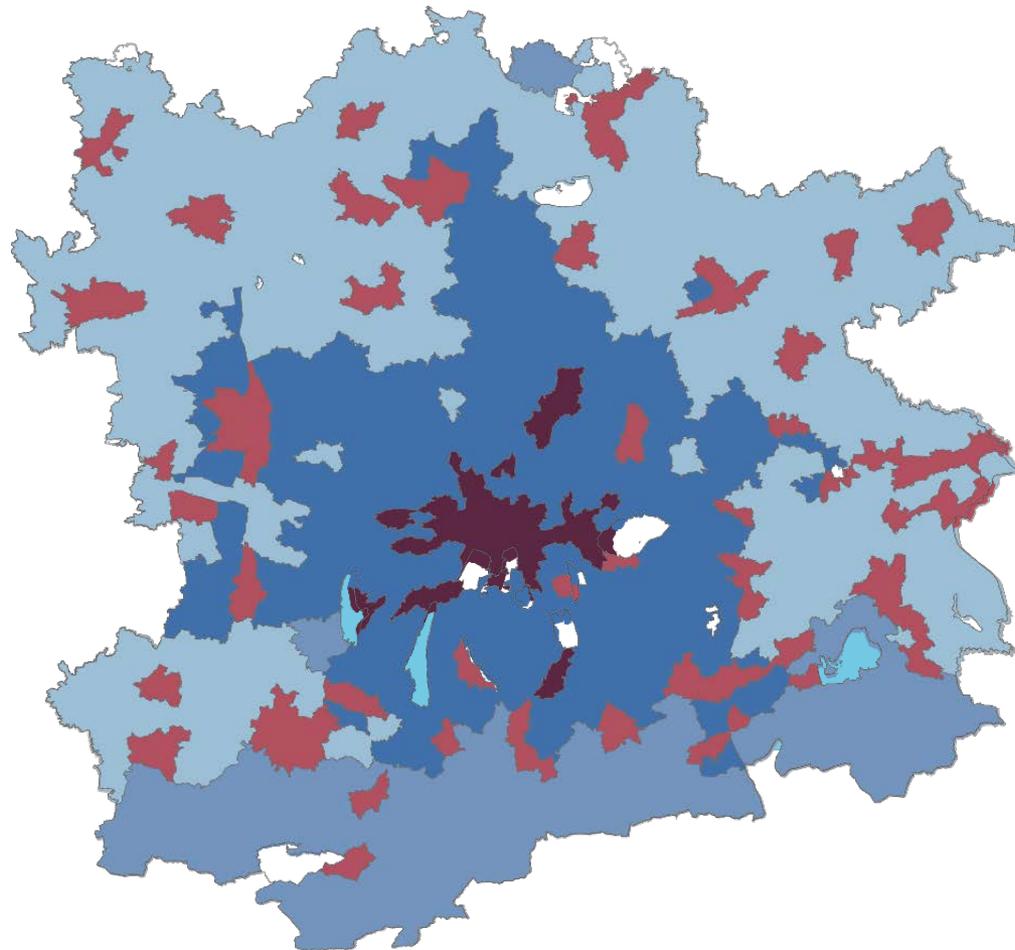
- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- periphere Standorte

Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Eigentum bilden



Eigentum bilden

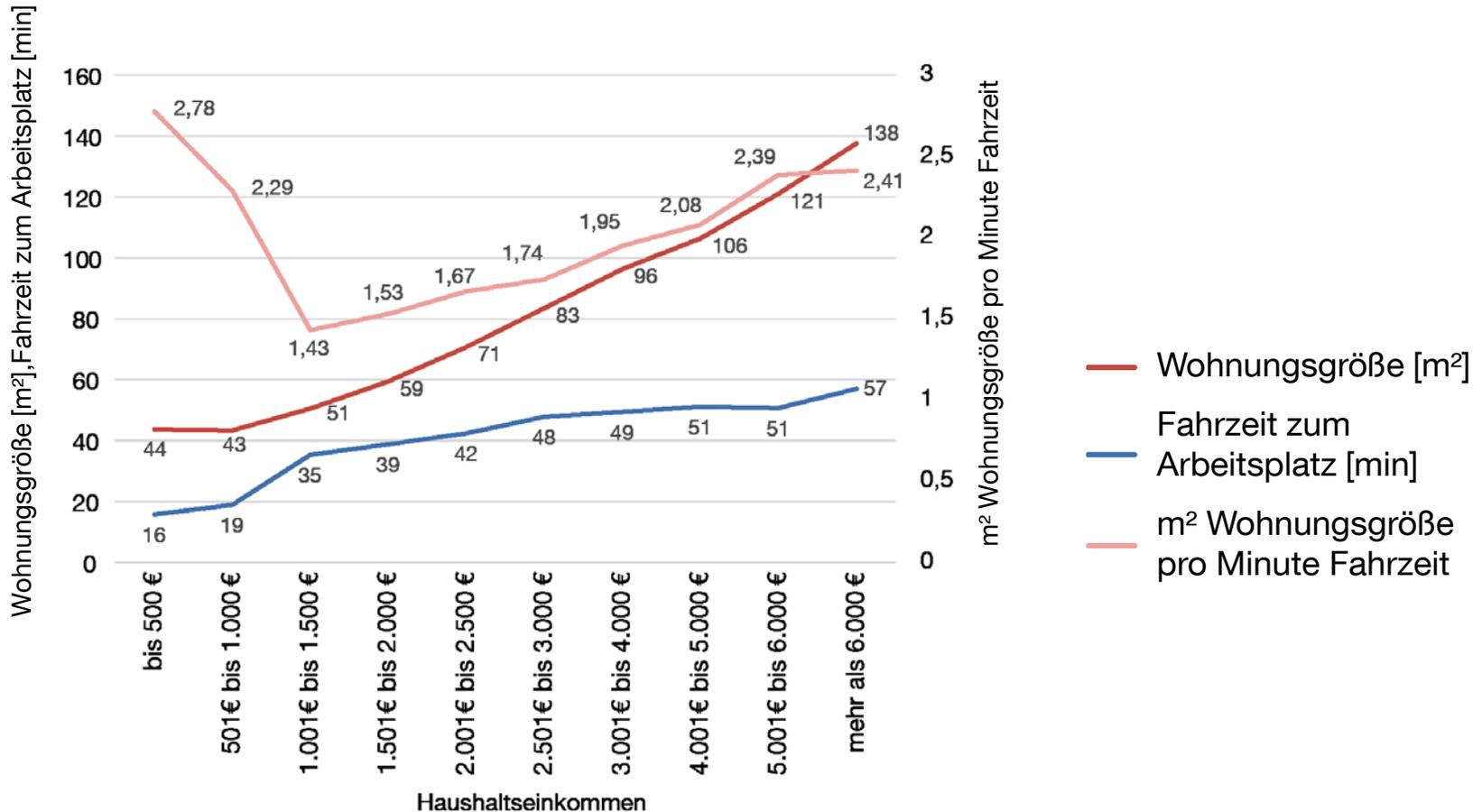


Verzerrte Darstellung

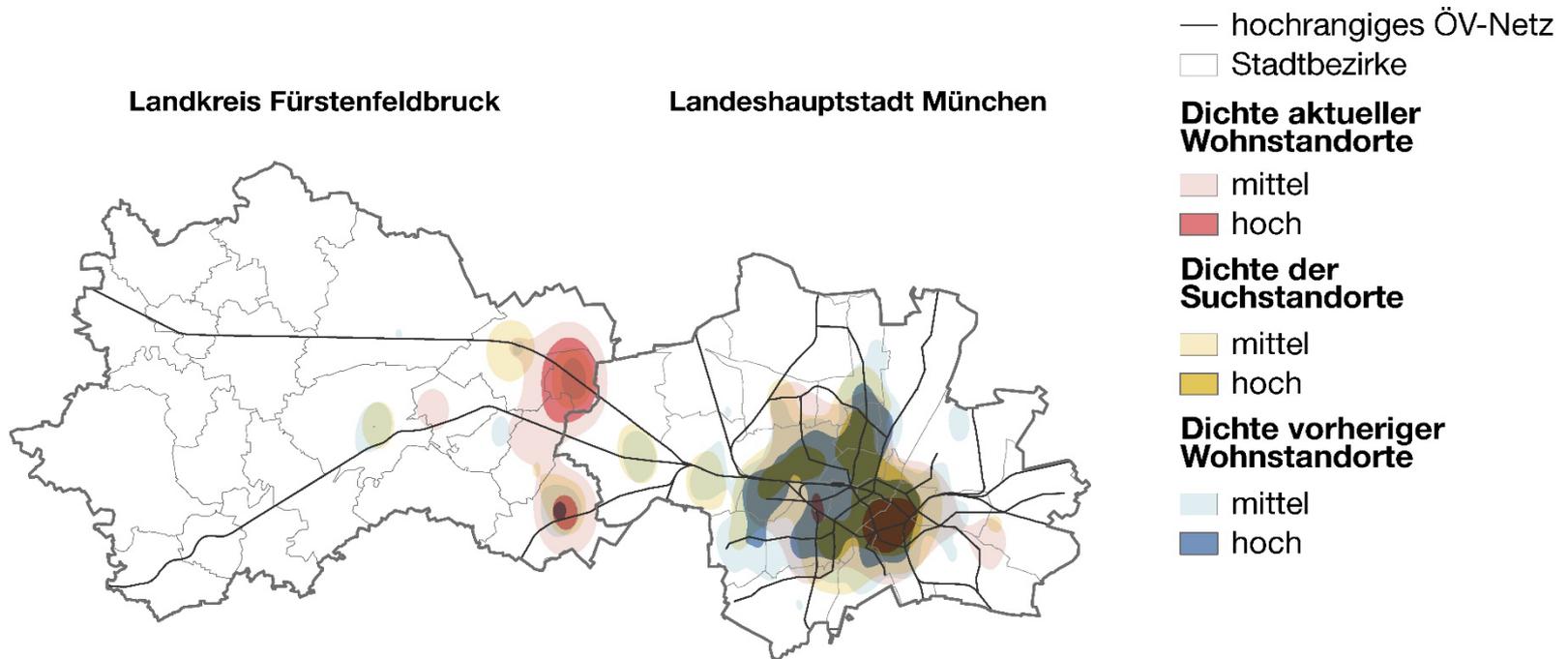
- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- periphere Standorte

Quelle: Bayerisches
Landesamt
für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

Pendelwege sind unerwünscht, aber Wohnungsgröße ist wichtiger



Landkreis Fürstentfeldbruck

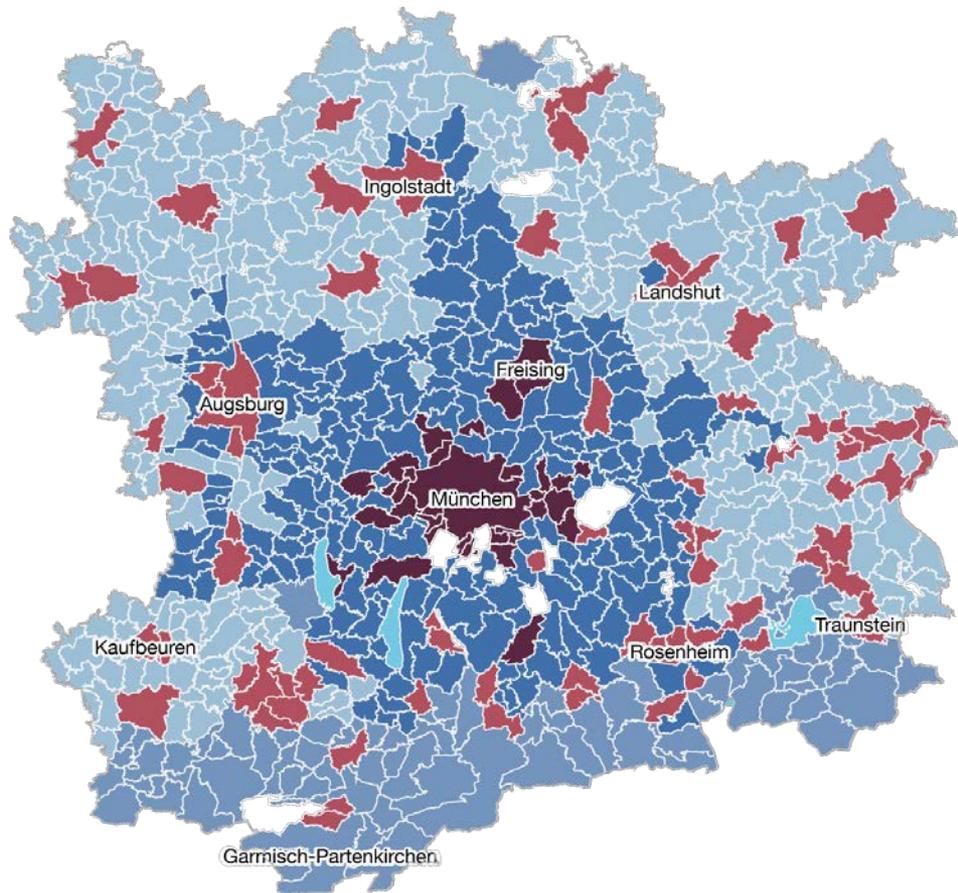


Komfortabler wohnen – Eigentum bilden – Zentren verlassen

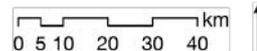
- Statt Trend „Zurück in die Stadt“ in der Metropolregion München unübersichtliche **Gleichzeitigkeit** von Suburbanisierung und Reurbanisierung
- **Junge Paare und Familien** verlassen die Kernstädte und ziehen in die städtischen Einzugsbereiche
- **Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und ÖPNV** trotzdem ungebrochen wichtig
- Pendeldistanz zur Arbeit und Wohnungsgröße steigen mit dem **Haushaltseinkommen**
- Haushalte mit **mittlerem Einkommen** haben das **schlechteste Verhältnis von m² Wohnfläche zu Fahrzeit**

Handlungsfelder und Entwicklungsoptionen

Handlungsfelder

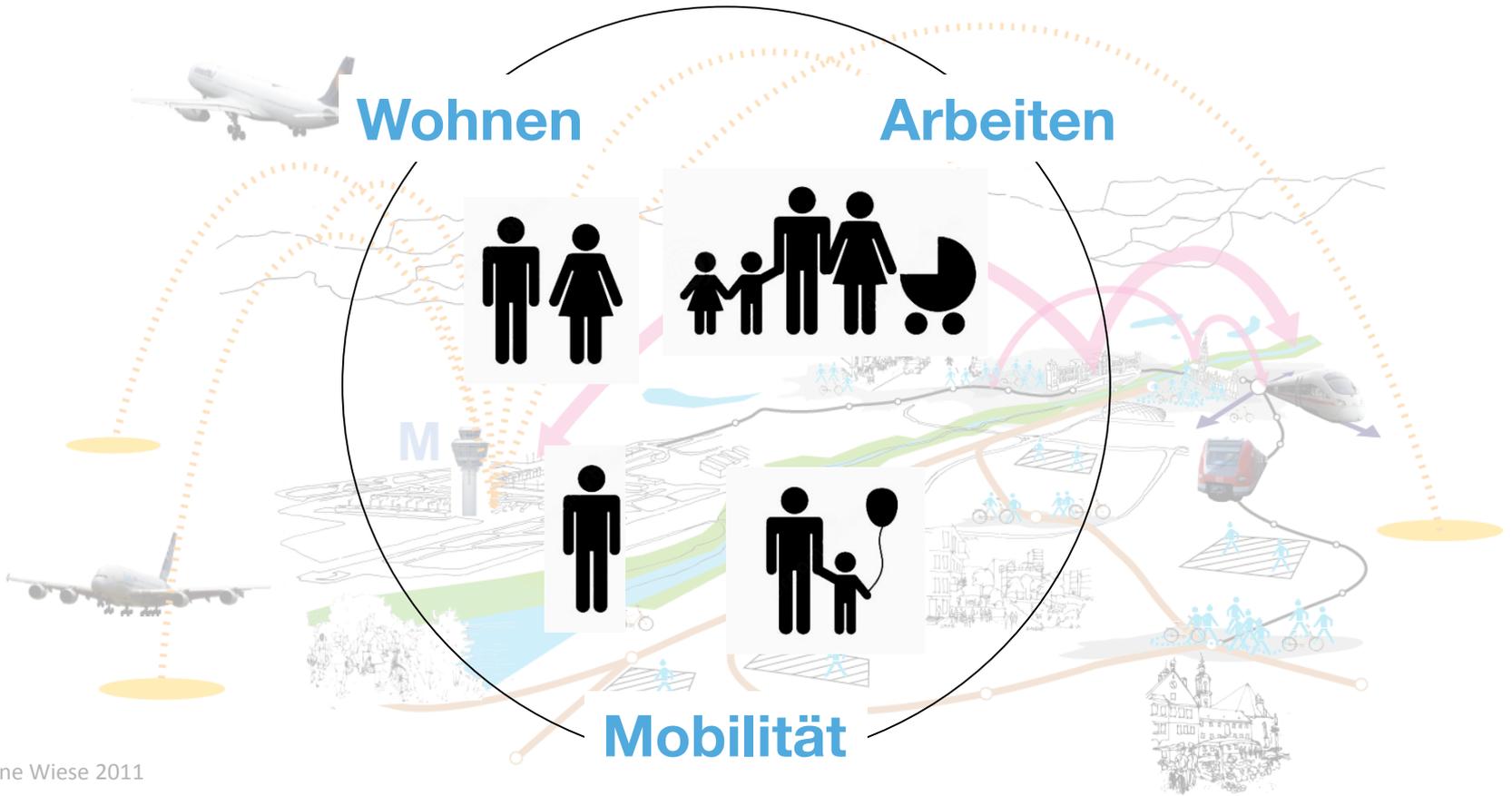


- urban, zentral
- urban, dezentral
- städtisches Einzugsgebiet
- Wohnorte mit touristischer Prägung
- Periphere Orte



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik 2015
GeoBasis-DE / BKG 2013

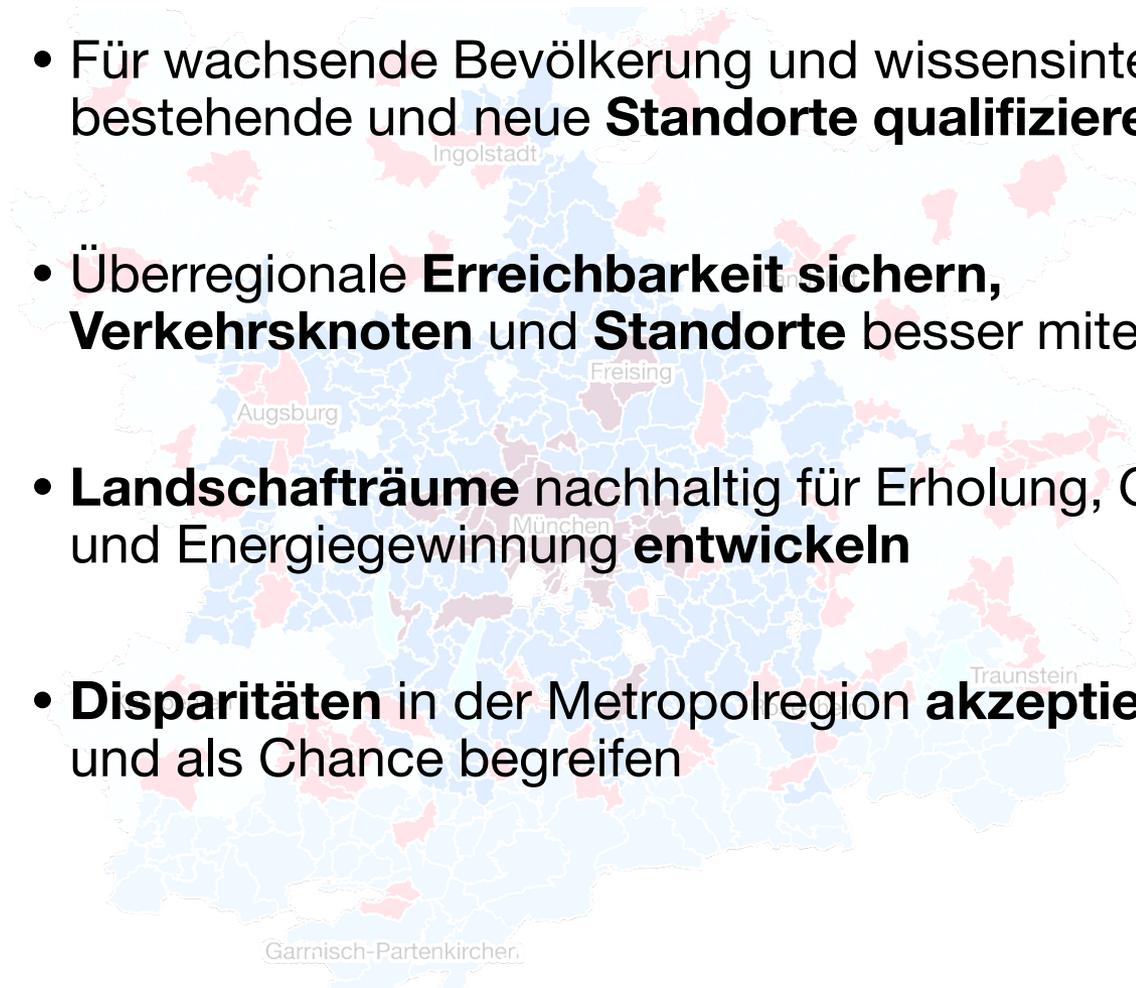
Handlungsfelder



Entwicklungsoptionen

Entwicklung in der Region sichern

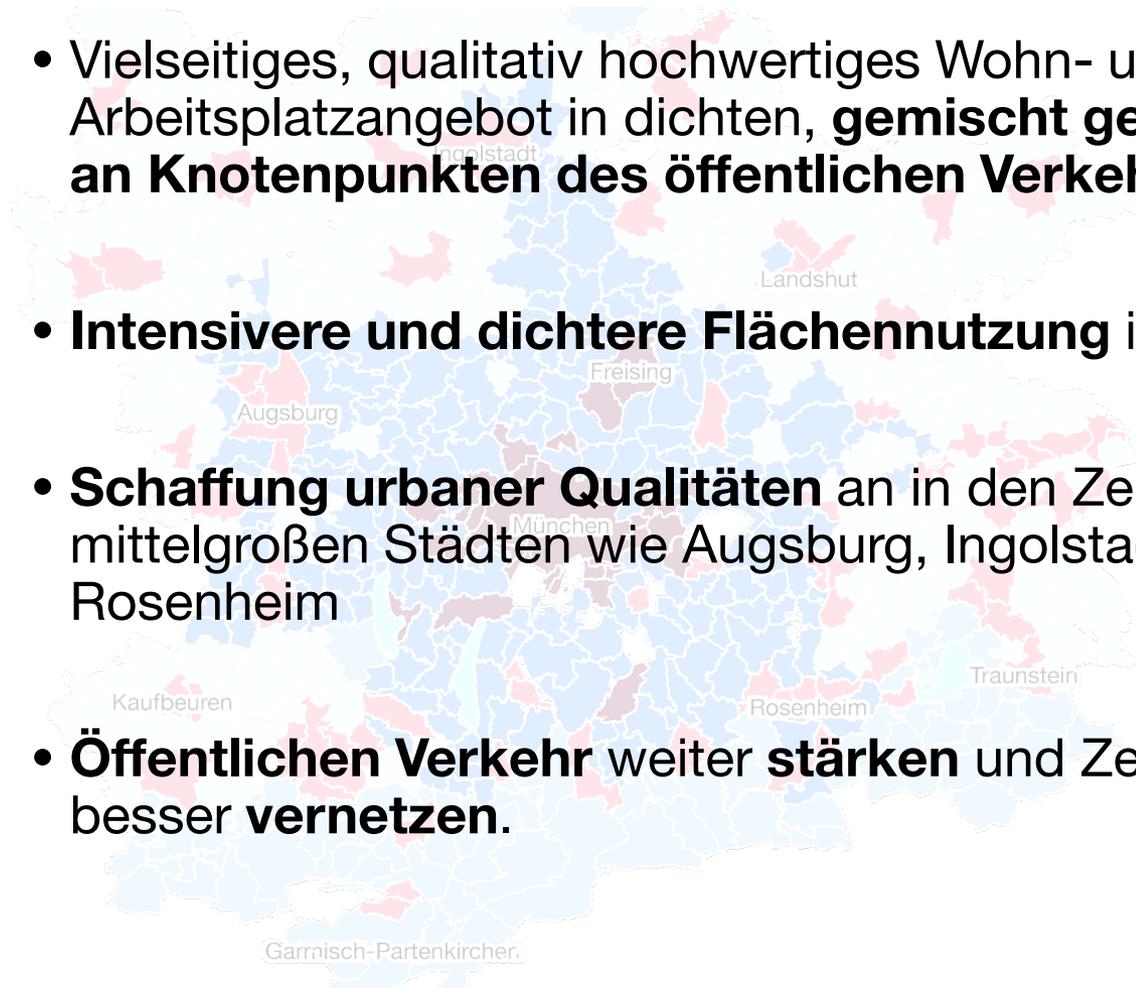
- Für wachsende Bevölkerung und wissensintensive Unternehmen bestehende und neue **Standorte qualifizieren**
- Überregionale **Erreichbarkeit sichern**, **Verkehrsknoten** und **Standorte** besser miteinander **vernetzen**
- **Landschaftsräume** nachhaltig für Erholung, Gesundheit und Energiegewinnung **entwickeln**
- **Disparitäten** in der Metropolregion **akzeptieren** und als Chance begreifen



Entwicklungsoptionen

Wachstumsräume qualitativ entwickeln

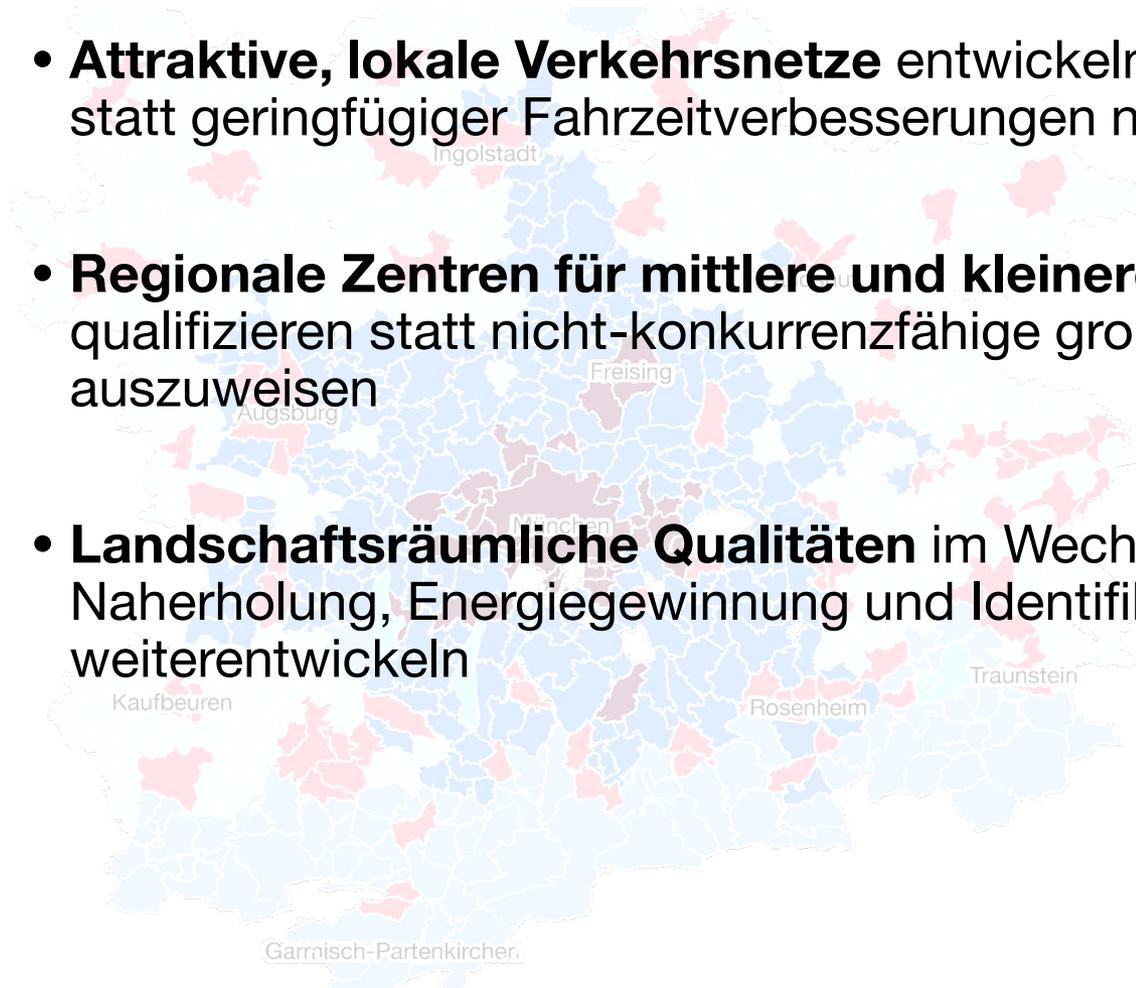
- Vielseitiges, qualitativ hochwertiges Wohn- und Arbeitsplatzangebot in dichten, **gemischt genutzten Quartieren an Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs** entwickeln
- **Intensivere und dichtere Flächennutzung** im Kern der Region
- **Schaffung urbaner Qualitäten** an in den Zentren von mittelgroßen Städten wie Augsburg, Ingolstadt, Landshut und Rosenheim
- **Öffentlichen Verkehr** weiter **stärken** und Zentren untereinander besser **vernetzen**.



Entwicklungsoptionen

Landschaft sichern, Regionalzentren stärken

- **Attraktive, lokale Verkehrsnetze** entwickeln statt geringfügiger Fahrzeitverbesserungen nach München
- **Regionale Zentren für mittlere und kleinere Unternehmen** qualifizieren statt nicht-konkurrenzfähige große Gewerbeflächen auszuweisen
- **Landschaftsräumliche Qualitäten** im Wechselspiel aus Naherholung, Energiegewinnung und Identifikation weiterentwickeln



Entwicklungsoptionen

Variable Geometrien für die Metropolregion

- **Koordination** von Siedlungsstruktur, Flächenausweisung und Verkehrsangeboten **auf unterschiedlichen Maßstabsebenen**
- **Nutzen und Lasten** zwischen Teilräumen fair **aushandeln**
- **Kleinteiligere regionale Verbünde** mit Kompetenzen für lokalspezifische Herausforderungen komplementär zum EMM e.V. gründen
- **Kooperation über die Grenzen der Metropolregion** hinweg zulassen, auch im Sinne von Mehrfachmitgliedschaften

